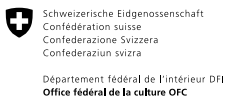


Mit der Unterstützung von



Stadt Zürich
Kultur



Universität
Zürich ^{UZH}

Gestaltung: Clément Rouzaud

Bilder: © Carine Roth und Samuel Rubio. Cinémathèque suisse.

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten		05
Einleitung des Direktors		11
Statistiken		15
1. Departement Film		17
18	Hinterlegungen und Restaurierungen	20
19	Einleitung	21
20	Dokumentarische Bearbeitung	21
20	Hinterlegung/Schenkung von Archivbeständen	21
20	Digitale Bestände	21
20	Hinterlegungen seitens BAK/Cinéforum	23
20	Filmverleiher	23
20	Anfragen und Recherchen	
	Bereitstellung von Kopien	
	Bereitstellung und Verkauf von Bildern	
	Einführung von Verfahren und einer Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen (OGDC)	
	Einführung eines Notfallplans im Schadensfall	
	Restaurierung und Digitalisierung	
	Digitale Sammlungen	
	Konservierung der Sammlungen	
2. Departement Non-Film		25
26	Das Departement Non-Film in Zahlen	32
27	Einleitung	34
28	Laufende Projekte	36
30	Bereich Bibliothek/Mediathek/Dokumentation	38
	Bereich Papierarchiv/institutionelle Sammlungen	
	Bereich Dokumentationsstelle Zürich (Dokstelle)	
	Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate	
	Bereich Konservierung-Restaurierung	
3. Departement Informatik und Digitalbearbeitung		41
43	Einleitung	44
44	IT-Infrastruktur	45
44	Informations- und Kommunikationstechniken	45
44	Integration des Digitalen (Bearbeitung, Vertrieb und Speicherung)	
	Digitales Labor und Serverraum	
	Software-Entwicklung	
	Safety Audit	
4. Departement Infrastruktur und Logistik		47
48	Einleitung	49
49	Baustelle	49
	Logistik	
	Besucherinnen und Besucher	
5. Departement Programmgestaltung und Vertrieb		51
52	Einleitung	62
53	Die Highlights 2018: Protagonisten und Partner	62
55	Rückblick auf das Programm 2018	62
59	Die Gäste im Jahr 2018	63
60	Vermittlung der Bestände	64
60	Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz	64
61	Erwerb von Filmen für den Vertriebskatalog 2018	
	Die Cinémathèque suisse auf Tournee	
	Kulturvermittlung: Filmbildung	
	Vorführungen «Le Passculture fait son cinéma»	
	Saalvermietung an Private	
	Logistik und Technik der Vorführsäle	
	Das Cinema Capitole: Zustand und Renovierungsprojekt	
6. Departement Kommunikation und Marketing		67
68	Kommunikation zur Programmplanung	70
69	Kommunikation zu den Filmen im Umlauf	70
70	Medienkontakte	71
70	Ticketverkauf, Website und soziale Netzwerke	71
	Publikationen	
	Institutionelle Partnerschaften	
	Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv	
	Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals	
7. Administration, Finanzen und Personalwesen		73
74	Finanzen	75
74	Führung und Zukunft der Institution	76
75	Leistungsvereinbarung mit dem BAK	78
	Personalwesen	
	Mitarbeiter	
	Personalkommission	

Gedanken zur Zukunft

Wie Sie auf den folgenden Seiten lesen werden, feierte die Cinémathèque suisse im vergangenen Jahr ihr 70-jähriges Bestehen – Anlass genug, um uns Gedanken zur Zukunft unserer Institution zu machen. Über die unmittelbare Zukunft im Jahr 2019, mit der Ausrichtung des 75. Kongresses der Internationalen Vereinigung der Filmarchive, gefolgt von der lang erwarteten Eröffnung des Forschungs- und Archivierungszentrum Penthaz. Und über die etwas entferntere Zukunft, der Entwicklung der Cinémathèque im Hinblick auf die nächste Kulturbotschaft des Bundes 2021 bis 2024, insbesondere im Zusammenhang mit der Digitalisierung und dem Zugang zum Schweizer Filmerbe.

Nach meiner Ernennung zum Präsidenten des Stiftungsrats der Cinémathèque suisse leiteten wir eine Revision der Statuten und der Struktur des Stiftungsrats ein, die 2018 in Kraft trat. Die Reduktion der Mitgliederzahl und die Mitwirkung von Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Filmkreisen und aus der Privatwirtschaft ermöglichen konstruktive Diskussionen mit dem Ziel, strategische Entscheidungen zu treffen, die den Bedürfnissen der Institution entsprechen und ihrem Auftrag gerecht werden. Wir freuen uns daher, Herrn André Kudelski als neues Mitglied zu begrüßen.

Im Berichtsjahr wurde der Stiftungsrat von der Direktion und der neuen Leiterin des Departements Film, Caroline Fournier, über zwei wichtige Fragen der Archivierung informiert. Zunächst die Frage der digitalen Archivierung von Werken. Denn obwohl unsere Institution dank der Unterstützung des Bundes über eine zuverlässige Infrastruktur für die Archivierung von Werken in digitaler Form verfügt, ist sie nach wie vor der Ansicht, dass diese Technologie immer noch fragil ist und die Nachhaltigkeit der Archivierung nicht garantiert. So empfiehlt sie weiterhin die Rückkehr zum Filmmaterial als zusätzliche Sicherheit, die notwendig ist, um die Erhaltung des Schweizer Filmerbes zu gewährleisten, wie dies auch die CNC in Frankreich und die amerikanischen Studios empfehlen. Der Stiftungsrat ersuchte den Bund um eine Stellungnahme zur Frage, welche Strategie die Cinémathèque befolgen soll.

Darüber hinaus wurde der Stiftungsrat über den besorgniserregenden Zustand unserer Archive für die potenziell explosiven und brennbaren Nitratfilme informiert. Dieses Lager, das beim Erwerb der Gebäude in Penthaz im Jahr 1988 gebaut wurde, entspricht nicht mehr den heutigen Sicherheits- und Erhaltungsstandards, und die Kühl- und Befeuchtungsanlagen sollten erneuert werden. Das Lager grenzt ans neue Archivierungszentrum, das 2019 eingeweiht wird, befindet sich aber noch in seinem alten Zustand und benötigt umfangreiche Investitionen. Zudem drängen sich weitere Überlegungen auf im Hinblick auf den Bau eines neuen Archivs speziell für Nitratfilme. Die Direktion hat den Bund in diese Diskussion eingebunden. Eine Expertengruppe soll sich 2019 mit dieser Frage befassen.

Der Stiftungsrat hat mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass die Kinos der Cinémathèque suisse im Jahr 2018 einen Zuwachs der Eintritte von fast 14% verzeichneten, während die Gesamtzahl der Kinobesucher in der Schweiz im selben Jahr um 12% sank.

Ausserdem hat der Rat die Schwierigkeiten bei der Entwicklung der Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen aufmerksam verfolgt. Er stand in regelmässigem Kontakt mit der Beratungsfirma AWK, die das *Risk Management* übernimmt und die Projektleitung begleitet. Ferner beaufsichtigte der Rat den ganzen Prozess der Mitarbeiterbefragungen, die von der Personalkommission und der Direktion angeregt worden waren. An der Sitzung vom Dezember 2018 zu den Ergebnissen der externen Befragungen vertraten der Präsident und der Vizepräsident den Rat.

Die Umfrage bot die Gelegenheit, das beeindruckende Wachstum der Institution anzusprechen. In weniger als 10 Jahren hat sie ihr Budget und die Zahl ihrer Mitarbeitenden verdoppelt, um der Vervielfachung ihrer Aufgaben

nachzukommen, insbesondere in Bezug auf die professionelle Archivierung, Restaurierung und Digitalisierung des Schweizer Filmerbes. Die Umfrage zeigte aber auch, dass dieses rasante Wachstum, wie so oft, bei einigen Mitarbeitenden Spannungen erzeugte, denn die Infrastrukturen, Tools und Verfahren stiessen an ihre Grenzen. Es ist klar, dass am Vorabend der Eröffnung des neuen Forschungs- und Archivierungszentrums Penthaz, das eine starke Sogwirkung und den Wunsch nach neuen Projekten bewirken wird, zwingend an der Konsolidierung der Errungenschaften gearbeitet werden muss, um sie zu festigen und leistungsfähiger zu machen.

Jean Studer,
Präsident des Stiftungsrats der Cinémathèque suisse



1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.

Einige der Gäste der Cinémathèque suisse im Jahr 2018:

1. Christopher Walken, amerikanischer Schauspieler
2. Clemens Klopfenstein, Schweizer Filmemacher
3. Stéphanie Chuat und Véronique Reymond, Schweizer Regisseurinnen
4. Frédéric Mermoud, Jean-Stéphane Bron, Ursula Meier und Lionel Baier, Schweizer Filmschaffende
5. Francis Reusser, Schweizer Filmemacher
6. Jean-Marie Straub, französischer Regisseur in Begleitung von Frédéric Maire
7. Claire Simon, französische Regisseurin
8. Marcello Fonte, italienischer Schauspieler
9. Bettina Oberli, Schweizer Regisseurin
10. Christian Frei, Schweizer Regisseur

2018 im Scheinwerferlicht

2018 feierte die Cinémathèque suisse ihr 70-jähriges Bestehen. Sie freute sich, dass ein wesentlicher Teil der letzten Arbeiten am neuen Forschungs- und Archivierungszentrum, das im September 2019 eingeweiht wird, im Jubiläumsjahr konkrete Formen annahm. Die Räumlichkeiten für Analog- und Digitalfilm wurden gegen Ende des Berichtsjahres fertiggestellt, sodass die Mitarbeitenden des Departements Film nach achtjähriger Tätigkeit in verschiedenen Provisorien endlich ihren neuen Arbeitsplatz einnehmen konnten. Dies unter der Direktion der neuen Vorsteherin des Departements Film, Caroline Fournier, die die Nachfolge von Michel Dind antrat, der seinerseits eine neue Funktion als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Filmakquisition und -dokumentation übernommen hat.

Anlässlich des 70-Jahre-Jubiläums vervielfachte die Cinémathèque suisse ihre Veranstaltungen und eröffnete im September im Kunstmuseum Pully eine umfassende Ausstellung mit einer Auswahl von Plakaten aus ihren reichen Beständen. Das Filmpodium Zürich und das Kino Rex in Bern würdigten die Cinémathèque suisse im November mit einer Reihe von Vorführungen und Diskussionen zu Fragen der Erhaltung des audiovisuellen Erbes im digitalen Zeitalter.

Gewissermassen als Geburtstagsgeschenk beteiligte sich die Cinémathèque suisse aktiv am neuen Festival für Werke des Filmerbes, das der ursprünglich aus Lausanne stammende Schauspieler Vincent Perez initiierte und leitete, die *Rencontres du 7^e art Lausanne*. Vom 24. bis 28. März versammelten sich an diesem Festival – das in Anlehnung an das Festival Lumière in Lyon und unter der Patenschaft von Thierry Frémaux gegründet wurde – in den Sälen der Cinémathèque suisse, insbesondere in ihrem Vorzeigekino Cinema Capitole, und auch im Pathé renommierte Schauspieler und Filmschaffende wie Christopher Walken, Fanny Ardant, Valeria Bruni-Tedeschi, Valeria Golino, Bérénice Bejo, Rossy De Palma, Léa Seydoux, Barry Levinson, Hugh Hudson, Michel Hazanavicius, Thomas Vinterberg, Darren Aronovsky und den Komponisten Alexandre Desplats. Viele von ihnen besuchten die Baustelle in Penthaz.

Wie jedes Jahr arbeitete unsere Institution bei der Programmation restaurierter Werke des Filmerbes eng mit den wichtigsten Festivals unseres Landes zusammen. In Solothurn gestaltete die Cinémathèque suisse mit der Universität Lausanne und mit der Unterstützung von Memoriav ein Programm und eine Ausstellung, die Bolex gewidmet waren. Locarno zeigte die Restaurierungen von *Quatre d'entre elles*, den vier Frauenporträts unter der Regie von Claude Champion, Francis Reusser, Jacques Sandoz und Yves Yersin, die 1968 an der Kritikerwoche in Cannes präsentiert worden waren, von *Vive la mort*, Francis Reussers erstem Langfilm, der 1969 an der ersten Quinzaine des réalisateurs in Cannes für Aufmerksamkeit sorgte, sowie des auch an die Quinzaine eingeladenen *Seuls* (1981), ebenfalls von Reusser. In Zürich führte die Cinémathèque suisse mit SRF und Praesens Films den ältesten in Schweizerdeutsch gedrehten Film, *Jä-Soo* von Leopold Lindtberg und Walter Lesch (1935), vor.

In Cannes und Venedig war die Cinémathèque suisse in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque française und dem Filmarchiv von Monaco an zwei Vorführungen restaurierter Filme beteiligt: *Hyènes* des senegalesischen Filmemachers Djibril Diop Mambéty (1992), einer schweizerischen Mehrheitsproduktion und Adaptation von Friedrich Dürrenmatts *Der Besuch der alten Dame*, sowie *Adieu Philippe* des Franzosen Jacques Rozier (1962). In Bologna präsentierte sie eine äusserst seltene getönte Kopie von Charlie Chaplins *Shoulder Arms* (1918), die in Prag in Zusammenarbeit mit dem Národní Film Archiv analog restauriert wurde. Im Februar präsentierte sie im Shoah Memorial in Paris die restaurierte Version von Leopold Lindtbergs *Die Letzte Chance*, gefolgt von einer Debatte. Und last but not least zeigte das Filmmuseum Wien im Rahmen des 80-jährigen Bestehens der Internationalen Vereinigung der Filmarchive (FIAF) eine seltene Kopie von *Grauzone* von Fredi Murer.

Im Juni bereitete die Cinémathèque suisse in der Cinemateca portuguesa in Lissabon ein umfassendes Programm zu Ehren des Schweizer Films vor. Ausserdem nahm sie zwischen Oktober und Ende Jahr im Centre Georges Pompidou in Paris an zwei aufeinander folgenden Retrospektiven teil. Eine war dem italienischen Filmemacher Pippo Delbono gewidmet, die andere dem katalanischen Cineasten Isaki Lacuesta. Zwei Regisseure, mit denen unsere Institution seit Langem verbunden ist und die sie mehrmals gewürdigt hat.

Allerdings war das Jahr 2018 für unsere Institution vor allem ein Jahr der Vorbereitungen für 2019. Vorbereitungen auf die Eröffnung des Forschungs- und Archivierungszentrums Penthaz im September und auf die Organisation des FIAF-Kongresses, der vom 7. bis 13. April in Lausanne stattfand. Um Archivarinnen und Archivare aus aller Welt 2019 nach Lausanne zu locken, schenkte die Cinémathèque suisse allen am Prager Kongress teilnehmenden FIAF-Mitgliedern eine «massgeschneiderte» Tafel Schokolade, auf der das Emblem des Lausanner Kongresses und viele nützliche Informationen prangten.

Etwas ernsthafter präsentierte die Cinémathèque suisse in Prag im Rahmen des Symposiums *Sharing* die Ergebnisse der seit 2010 laufenden Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne in Forschung und Vermittlung. Diese Kollaboration war auch Thema an einem von der Université Paris Diderot im März in der Cinémathèque française organisierten Seminar.

Ausserdem präsentierte der Unterzeichnende am 4. Mai «Le Cinéma suisse révolté (68 et après)» im Rahmen einer Vortragsreihe zum Mai 68 im Forum des images in Paris.

Besonderes Augenmerk galt im Berichtsjahr der breiteren Verfügbarkeit von Schweizer Filmen im Vertriebskatalog der Cinémathèque suisse für Kinos, insbesondere in Bezug auf DCPs von Filmen, die von der CS restauriert oder in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern digitalisiert wurden. So sind 25 von Praesens Film produzierte Werke, alle Filme von Patricia Plattner, mehrere Filme von Francis Reusser und viele weitere (oft von uns) restaurierte oder digitalisierte Schweizer Filme seit 2018 neu im Katalog zu finden.

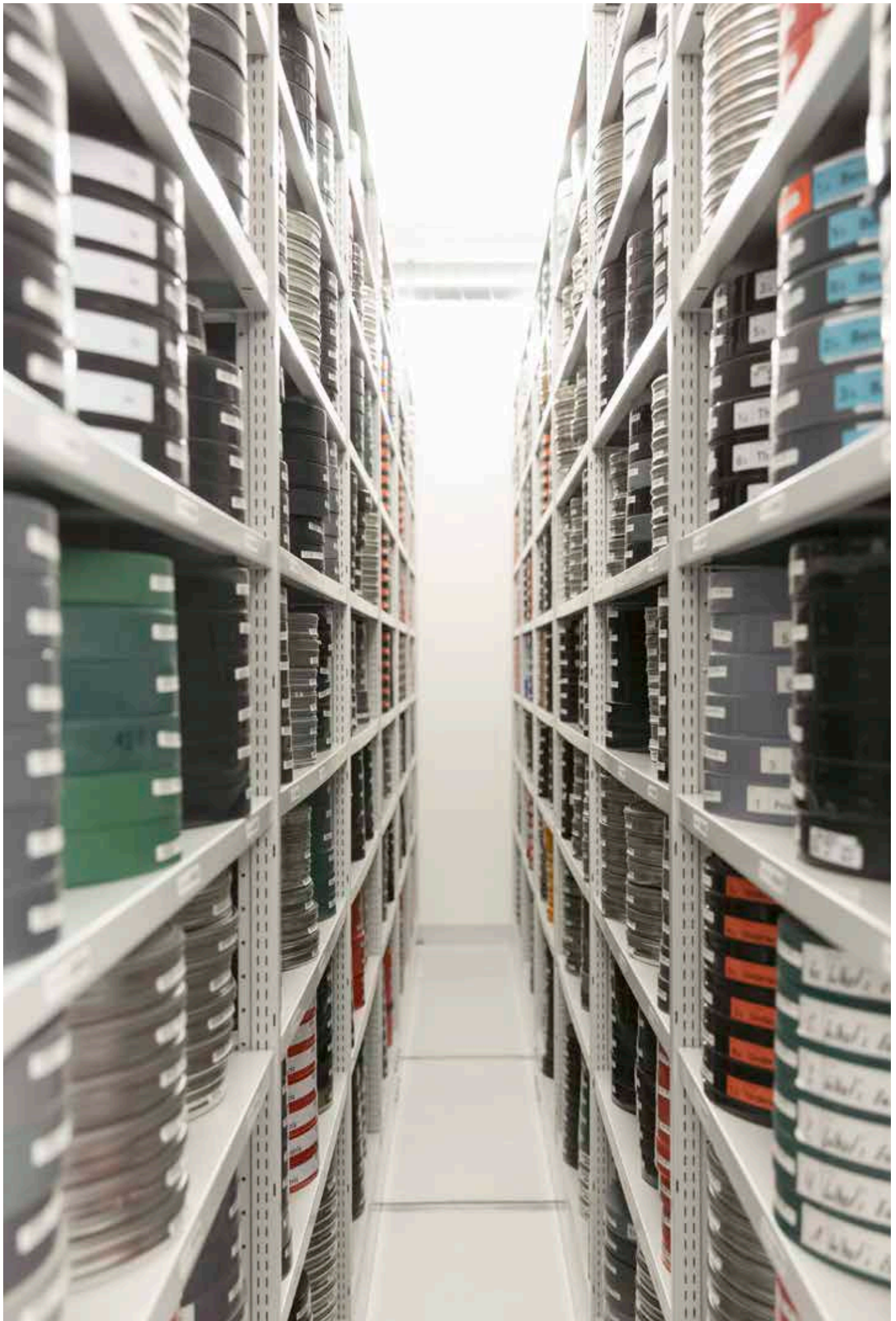
Grössere Restaurierungen begannen 2018 und dürften 2019 oder später mit der Unterstützung von MemoriaV sowie gegebenenfalls von SRF, RTS und weiteren Partnern abgeschlossen werden. Es handelt sich um die Spielfilme *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer und Valerian Schmidely (1941), *Grauzone* von Fredi M. Murer (1979), *Charles mort ou vif* von Alain Tanner (1969) und *Le grand soir* von Francis Reusser (1976).

2018 gingen grosse Film- und Dokumentenbestände in unseren Archiven ein. Zu den wichtigsten gehören die der Filmemacher Enzo Regusci, Urs Odermatt, Marcel Gisler, Patricia Plattner, Res Balzli und Dieter Fahrer, dann jene der Produzenten Eric Franck und Alfi Sinniger, und von Institutionen, beispielsweise des Museums für Kommunikation in Bern, der Universitätsspitäler in Genf (HUG), des Schweizer Archivs der Darstellenden Künste (SAPA), der USINE (Digital Image Synthesis Unit), des Museums der Kulturen in Basel, des Vereins Zauberalterne sowie zahlreicher Verleiher wie Filmcoopi, Look Now!, JMH und Ascot Elite.

Das Jubiläumsjahr und Übergangsjahr 2018 war auch von mehreren langfristigen Projekten geprägt. Einerseits von den Überlegungen zur Zukunft unserer Institution nach der lang erwarteten Eröffnung des Standorts Penthaz: Wie wird man ihn zu einem öffentlichen und gut zugänglichen Ort machen? Wie wird man die Besucher und Forscherinnen empfangen und wie die Digitalisierungsprojekte und die Vermittlung des audiovisuellen Erbes entwickeln und die Arbeit der Archivarinnen und Archivare hervorheben? Und wie könnte man die Präsenz in der ganzen Schweiz und besonders in der Deutschschweiz verstärken? Andererseits von den Vorbereitungsarbeiten für eine neue Baustelle, die Renovierung des Cinemas Capitoile, der zukünftigen «Maison du cinéma» in Lausanne. All dies zu einem Zeitpunkt, da ein drittes, weniger sichtbares aber

ebenso wichtiges Projekt initiiert wurde: die Konsolidierung der überbordenden Tätigkeit unserer Institution, die in zehn Jahren ihr Budget und die Zahl ihrer Mitarbeitenden verdoppelt hat und die sich jetzt nicht nur zu ihren Plänen, sondern auch zu den Strukturen, zur Organisation und zu den Arbeitsabläufen Gedanken machen muss.

Frédéric Maire,
Direktor der Cinémathèque suisse



Lager von Filmrollen im neuen Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaiz

Statistiken

	2018	2017	2016
ARCHIVE			
Anzahl hinterlegte Filmtitel	2'329	2'250	2'396
Anzahl hinterlegte Filmrollen	5'902	10'132	8'351
Anzahl hinterlegte DCP	242	208	172
Anzahl Hinterlegungen BAK / Cinéforum	206	92	179
Anzahl Nachlässe	93	70	19
Anzahl hinterlegte oder erworbene Bücher, DVDs und Zeitschriften	2'235	4'177	2'266
Anzahl hinterlegte oder erworbene Fotos, Plakate, Dokumente (physische oder digitale entstandene)	9'461	12'820	62'077
Anzahl Presserevuen	851	902	856
Anzahl ausgewertete Artikel (Argus)	8'961	8'985	104'013
Anzahl Besucher im Lesesaal	127	331	190
PROGRAMMGESTALTUNG & VERTRIEB			
Anzahl öffentliche Vorführungen	931	929	933
Anzahl Filme im Programm	526	472	532
BESUCHER			
Anzahl Besucher im Casino de Montbenon *	22'727	19'249	18'259
Anzahl Besucher im Capitole (47 Abendveranstaltungen gegenüber 37 im Jahr 2017 und 45 im Jahr 2016) **	16'441	12'526	14'236
Anzahl Schüler	1793	2099	4310
Anzahl Besucher extern (Servion)		500	318
Akademische Anlässe (Kurs UNIL-CS, 25 Vorführungen)	1625	1'859	1'680
Gesamtanzahl Besucherinnen und Besucher	42'586	37'634	38'803

* einschliesslich Besucher der Museumsnacht

** darunter Besucher der Rencontres 7^e Art Lausanne



1.



2.



3.

1. Prüfung des 16-mm-Films vor der Restaurierung
2. Sichtungstisch für die technische Kontrolle der Filme
3. Schachteln für die Sortierung im Forschungs- und Archivierungszentrum

1. Departement Film

18	Hinterlegungen und Restaurierungen
19	Einleitung
20	Dokumentarische Bearbeitung
20	Hinterlegung/Schenkung von Archivbeständen
20	Digitale Bestände
20	Hinterlegungen seitens BAK/Cinéforum
20	Filmverleiher
20	Anfragen und Recherchen
20	Bereitstellung von Kopien
21	Bereitstellung und Verkauf von Bildern
21	Einführung von Verfahren und einer Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen (OGDC)
21	Einführung eines Notfallplans im Schadensfall
21	Restaurierung und Digitalisierung
23	Digitale Sammlungen
23	Konservierung der Sammlungen

Hinterlegungen und Restaurierungen

Die wichtigsten Nachlässe und Sammlungen:

- Enzo Regusci (†), Regisseur
- Museum für Kommunikation, Bern
- Urs Odermatt, Regisseur
- Filmcoopi, Produzent
- Look Now!, Produzent
- Eric Franck, Produzent
- IOK (Internationales Olympisches Komitee)
- Light Night Production (Patricia Plattner †)
- Universitätsspital Genf (HUG)
- SAPA Schweizer Archiv der Darstellenden Künste
- Museum der Kulturen, Basel
- USINE (Digital Image Synthesis Unit)
- Frame eleven, Produzent
- Verein Zauberalaterne
- Alfi Sinniger, Regisseur
- Daniel und Monique Grin (††)
- Mallia Film (Bertrand van Effenterre)
- Kantonsbibliothek Graubünden
- Balzli & Fahrer
- JMH Distribution
- Marcel Gisler Filmproduktion
- Jean-Marie Straub und Danièle Huillet
- Diplomfilme der ECAL
- Ascot Elite

Einige Bestände sind gemischt – bestehend aus Filmen, Büchern, Fotos, Plakaten, Apparaten und Papierarchiven. Bei der Vorsortierung werden die Informationsträger, die das Departement Film nicht bearbeitet, an die zuständigen Bereiche weitergeleitet.

Liste der 2018 beendeten Restaurierungen

Langfilme (6):

- *Voyage en Angola*, Marcel Borle, 1929
- *Quatre d'entre elles*, Francis Reusser, Yves Yersin, Jacques Sandoz, Claude Champion, 1968
- *Quand nous étions petits enfants*, Henry Brandt, 1961
- *Es ist kalt in Brandenburg. Hitler töten*, Villi Hermann, 1980
- *Le Dernier Printemps*, Henry Brandt, 1977
- *Vive la mort*, Francis Reusser, 1969

Kurzfilme (42):

- *Shoulder Arms*, Charlie Chaplin, 1918
- *Fête des vigneronns 1905*
- *Fête des vigneronns 1927*
- *Lot Pinschewer 1:*
Lot von 4 Animationsfilmen von Julius Pinschewer
 - *A tire d'ailes*
 - *Auch Fabriken wollen essen*
 - *Cent ans de chemins de fer*
 - *Chumm mit id'Winterferie*
- Telespots Liechti Nr. 1 bis 62
- *Filmwochenschau: Cinématographe motorisé*, Produktion: OCL, 1925
- *Interreg Lot 2: Lot von Bolex-Filmen*
 - *Fête des roses*
 - *L'Heure H* (52610)
 - *Pour bien filmer* (52611)
 - *Bolex 7.5 Macrozoom* (52612)
 - *Film de vacances* (52613)
 - *Variotimer* (52614)
 - *Mikrokonaufnahmen* (52615)
- *Interreg Lot 3: im «Kodacolor»-Verfahren gedrehte Filme*
 - [Familienfilm. *Famille Ischi. N°2*]
 - [Familienfilm. *Visson 27*]
 - [Altes Arosa Brandt 1928]. *Procédé lenticulaire*
 - [Rives de Montreux, Clarens]
 - [Fonds Henggeler. N°46]
 - [Fonds Henggeler. N°51]
 - [Fonds Henggeler. N°88]
 - [Fonds Bolsey]. *Genève fête des fleurs 1830–1930*
 - [Fonds Bolsey. *Film de famille n°2*]
 - [Film de famille. *Voyage dans le Vaud et le Valais*]
 - [Jardin à différentes saisons vers Clarens, Montreux]
- *Le Gaz des champs*, Jean-François Amiguet, 1977
- *La Jacinthe d'eau*, Jean-François Amiguet, 1978
- Serie von 4 Negativen auf Nitratträger aus den 1920er-Jahren – Hinterlegung der Psychiatrischen Klinik Waldau:
 - *Essais de corset*
 - *Homme nu, test d'équilibre*
 - *Homme chauve*
 - *Deux patients marchant dans la cour*
- Serie von Werbefilmen der Firma Dr. A. Wander für das Produkt Ovomaltine:
 - *Ovomaltine*
 - *Psychologie du lever*
 - *Les Usines Ovomaltine à travers le monde*
 - *60 Jahre Dr. A. Wander A.G., Bern*
 - *Des descendants en bonne santé*
- *Brücken*, Werner Dressler
- *Burgen und Schlösser der Schweiz*, Produktion Probst-Film, 1939
- *Le Parc national suisse*, Paul Schmidt, 1939
- *Everyday*, Hans Richter, 1929

Einleitung

Im Dezember konnte das Departement Film nach achtjährigem Nomadenleben endlich die neuen Räumlichkeiten beziehen und die analoge und digitale Filmtechnik an einem Ort vereinen. Die Räume entsprechen nun den Bedürfnissen der Mitarbeitenden, auch wenn die Endausstattung, insbesondere in Bezug auf den Digitalbereich, erst 2019 in Betrieb genommen werden kann, da noch Ausschreibungen und die Anschaffung verschiedener Geräte (Scanner, Projektoren, Filmabstreifer usw.) und Software hängig sind.

Es sei daran erinnert, dass diese letzte Bauetappe, speziell die Digitaltechnik, im Auftrag der Cinémathèque suisse und des Bundesamtes für Bauten und Logistik von den Teams von L'immagine ritrovata in Bologna, Paris und Hongkong unterstützt wurde.

Parallel dazu wurde das Departement neu strukturiert und weiterentwickelt. Infolge seiner Erkrankung nahm der Departementsleiter Michel Dind eine neue Position als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Akquisition und Dokumentation an. Nach einer Ausschreibung wurde er im April durch Caroline Fournier ersetzt, die zuvor für den Bereich Konservierung und Restaurierung zuständig war, der nun seit August von Carine Soleilhavoup geleitet wird. Caroline Fournier hat ausserdem eine umfassende Neuorganisation des Departements durchgeführt, der nun in vier Bereiche unterteilt ist. Einer davon ist der neue Bereich digitale Produktion. Die Stelle des Leiters dieses Bereichs wurde im Herbst ausgeschrieben. Nicolas Ricordel vom CNC wurde ausgewählt und tritt seine Stelle im Januar 2019 an.

Dokumentarische Bearbeitung

2018 wurden im Rahmen der laufenden dokumentarischen Bearbeitung der Sammlung (Identifizierung, Einlagerung, Speicherung in der Filmdatenbank) 2329 neue Filmtitel in die Filmdatenbank aufgenommen. 5902 Filmrollen wurden erfasst. Im Bereich Video und Dateien auf Festplatten wurden 1200 Elemente registriert, was 227 Filmtiteln entspricht.

Hinterlegung/Schenkung von Archivbeständen

93 Archivbestände wurden im Berichtsjahr von Institutionen, Privatpersonen oder Regisseuren als Hinterlegungen, Schenkungen oder Legate eingereicht. Die verschiedenen Informationsträger (Film, Kassetten usw.) umfassen fast 6000 Elemente, die in die Sammlung integriert werden müssen.

Digitale Bestände

Die Archive von Verleihern und gewisse Sammlungen von Regisseuren werden immer häufiger in digitaler Form hinterlegt. Um ihren Erhalt zu sichern, werden sie auf einem Server und/oder je nach Fall auf LTO-Tapes gespeichert. Diese digitalen Bestände umfassen private Hinterlegungen (Regisseure, Verleiherinnen, Produzenten). Im Berichtsjahr wurden 34 ausschliesslich digitale Archivbestände hinterlegt.

Hinterlegungen seitens BAK/Cinéforum

Die Cinémathèque suisse verwaltete im Berichtsjahr 206 Werke, die vom BAK oder von Cinéforum hinterlegt wurden (vom Bundesamt für Kultur und/oder Cinéforum finanziell unterstützte Filme). All diese Elemente werden in Zukunft in digitaler Form archiviert.

Filmverleiher

Hinterlegende Filmverleiher:
Cineworx, Look Now!, Docufactory, JHM Distribution, Filmcoopi.

Anfragen und Recherchen

Trotz der teilweisen Schliessung der Räumlichkeiten und eines Rückgangs der Aktivitäten infolge der Bauarbeiten in Penthaz und des Umzugs des Departements Film in die neuen Räume (im Dezember) bearbeiteten die Mitarbeiter 627 externe Anfragen (Forscher, Hinterlegende, Kinos, Festivals, Regisseurinnen, Museen, Fernsehsender usw.).

Bereitstellung von Kopien

2018 stellte die CS externen Bittstellern (Festivals, Kinos, Hinterlegende) 731 Kopien zur Verfügung: 668 Kopien im 35-mm-Format und 63 DCPs. Zudem wurden 363 Kopien im 35-mm-Format und 68 DCPs aus den Sammlungen für interne Programme genutzt.

Bereitstellung und Verkauf von Bildern

Die Dokumentalisten und die verantwortliche Leitung stellten 112 Bilder, insbesondere Ausschnitte aus dem Archiv der Schweizer Filmwochenschau, zur Nutzung und zum Verkauf bereit. Die Nachfrage stammte von Dokumentarfilmern, die «historisches» Bildmaterial benötigten, aber auch von Archiven und Museen zur Illustration bestimmter Themen im Rahmen ihrer Veranstaltungen.

Einführung von Verfahren und einer Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen (OGDC)

Die Ausschreibung für eine neue Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen der Institution (OGDC) wurde abgeschlossen, und die Arbeiten zur Entwicklung dieses Tools haben begonnen. Die Dokumentalisten, Konservatorinnen und Restaurateure der Cinémathèque sind in mehreren Arbeitskommissionen vertreten und wenden rund zwei Tage pro Woche dafür auf.

Es wurden zahlreiche Verfahren festgelegt: Verwaltung von gemischten Beständen, Verfahren bei Akquisitionen, Abläufe bei der Bearbeitung der Bestände, Redaktion von neuen Hinterlegungsverträgen für digitale Elemente usw.

Einführung eines Notfallplans im Schadensfall

Einige Mitarbeitende des Departements Film sind in Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen und externen Organen (Zivilschutz, Feuerwehr, Sicherheitsfirmen usw.) dabei, einen Notfallplan für Schadensfälle zu entwickeln. Die Arbeiten, die eine Beschreibung der Abläufe, eine Erfassung der Bestände, Evakuierungspläne und ein Behandlungskonzept, eine Auflistung der Mitarbeitenden und die Organisation von Schulungen umfassen, sind noch im Gang.

Restaurierung und Digitalisierung

2018 führte die CS zahlreiche Restaurierungen durch und ermöglichte so die Rettung und Digitalisierung mehrerer Schweizer Lang- und Kurzfilme mit der finanziellen Unterstützung von Memoriam und weiteren Partnern wie die SRF, RTS, die Confrérie des Vignerons usw.

Im Rahmen der laufenden Zusammenarbeit mit dem Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) hat sie die Restaurierung des Films *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer und Valerian Schmidely (1941) und von *Die Venus vom Tivoli* von Leonard Steckel (1953) an die Hand genommen. Nach der digitalen Restaurierung dieser Werke folgt nun eine fotochemische Behandlung, da die Originalelemente stark beeinträchtigt sind.

Im Einklang mit ihrer Konservierungspolitik führt die CS weiterhin fotochemische Sicherungen durch, indem sie neue Negative erstellt oder nach der digitalen Restaurierung auf Zelluloid zurückgreift. Dazu gehören:

- *Die Innere Mongolei*, Emil Berna, 1936
- *Charles mort ou vif*, Alain Tanner, 1969

Im Hinblick auf die bevorstehende Fête des Vignerons 2019 und mit der Unterstützung der Confrérie des Vignerons beschäftigte sich die CS mit den ältesten gefilmten Ausgaben des Winzerfestes aus den Jahren 1905 und 1927, von denen sie offizielles Film- und Nachrichtenmaterial besitzt. Dank der Forschungs- und Restaurierungsarbeiten kann dieses bedeutende Kulturerbe, das als immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO eingestuft ist, gerettet und zur Verfügung gestellt werden.

Die Zusammenarbeit mit der UNIL rund um das Interreg-Projekt wurde intensiviert. Im Rahmen eines Projekts zur digitalen Restaurierung von in Kodacolor gedrehten Filmen, wurde ein Programm zusammengestellt, das Ende November 2018 an einem von der UNIL organisierten Kolloquium «Technique du cinéma amateur» präsentiert wurde. Die Zusammenarbeit wird 2019 weitergeführt und umfasst die Digitalisierung eines umfangreichen Fundus von Bildern aus dem Genferseeraum. Das technische und regionale Kulturerbe soll dadurch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

Die CS restauriert nach wie vor auch neuere Werke, die wegen Zerfalls oder technischer Besonderheiten nicht mehr zugänglich sind. In Zusammenarbeit mit der RTS digitalisierte sie mehrere Filme von Francis Reusser, darunter *Vive la mort* (1969) und *Le Grand soir* (1976). Der Regisseur wurde in die Arbeiten involviert. Im August würdigte ihn das Festival Locarno mit einer Hommage.

Ferner führte die CS digitale Restaurierungen zweier Meisterwerke des Schweizer Films durch: *Charles mort ou vif* von Alain Tanner (1969), mit der Beteiligung der RTS, und *Grauzone* von Fredi M. Murer (1979). Letzterer beaufsichtigte die Lichtbestimmung und die Tonwiedergabe. Beide Projekte werden 2019 abgeschlossen.

Diese Restaurierungsprojekte ermöglichen es zudem, Informationen zu sammeln, die das Gedächtnis der schweizerischen Filmproduktion bilden.

Eine weitere Aufgabe, der sich die CS nach wie vor widmet, ist die Restaurierung von Non-Fiction-Filmen wie Auftrags-, Expeditions- und Animationsfilmen oder auch Nachrichtensendungen.

In Zusammenarbeit mit der Cinemateca Portuguesa – Museu do Cinema, IP restaurierte die CS den Film *Voyage en Angola* von Marcel Borle (1929). Zu den Protagonisten dieses Films, der die erste wissenschaftliche Expedition der Schweiz in Angola nachzeichnet, gehört Albert Monard. Er war von 1921 bis 1954 Kurator des Naturhistorischen Museums von La Chaux-de-Fonds. So teilen das Ethnografische Museum in Neuenburg und die Bibliothek in La Chaux-de-Fonds – beide bewahren Dokumente zu dieser Expedition auf – das Interesse der beiden Filmarchive an der Restaurierung und Vermittlung dieses Films. Die fotochemische Restaurierung konnte 2018 abgeschlossen werden, nun folgt die Digitalisierung für den Vertrieb.

Von den Auftragsfilmen, an denen wir arbeiten, seien die Filme *Burgen und Schlösser der Schweiz* von Eduard Probst (30er-Jahre) und *Feind im Blut* von Walter Ruttmann (1931) erwähnt.

Dieses Jahr stand auch im Zeichen der Analysen und Digitalisierungsarbeiten, dank derer in Zusammenarbeit mit dem Verein MemoriaV und dem Bundesarchiv weitere Ausgaben der Schweizer Filmwochenschau aufgeschaltet werden konnten. Die detaillierte Untersuchung des Materials machte es möglich,

gefährdete Elemente vor ihrer Digitalisierung zu reparieren und zu retten. Im Berichtsjahr wurden sämtliche Ausgaben der 1960er-Jahre online gestellt.

Digitale Sammlungen

Die CS beteiligte sich weiterhin aktiv am Förderprogramm zur Unterstützung der Digitalisierung, das von Suissimage lanciert wurde. So analysierte sie das Originalmaterial in ihren Sammlungen und war beratend tätig. Wie bereits im Vorjahr erhielt sie auch 2018 die digitalisierten Versionen mehrerer Titel zurück, überprüfte und bestätigte die Übereinstimmung mit den Konservierungsvorgaben und speicherte sie in ihren LTO-Libraries, die eine mittelfristige Archivierung ermöglichen.

Die CS übernahm auch digitale Teile von Restaurierungen, die von Memoria subventioniert wurden, und stellte deren Konservierung sicher. Zudem erhält sie neuerdings Quelldateien (.dpx) neuer Filme, die insbesondere vom BAK Produktionsbeiträge erhalten haben.

2018 erhöhte sich das Volumen der in der Cinémathèque gespeicherten Daten rapide. Unterdessen bewahren wir in den LTO-Libraries mehr als 2.1 Petabyte bewegte Bilder auf.

Konservierung der Sammlungen

Bei der Konservierung der fotochemischen Sammlungen werden der Säuregehalt der Azetatfilmbestände regelmässig untersucht und die Zellen, in denen die vom Essigsyndrom befallenen Filme gelagert sind, speziell überwacht. Es wurden 2100 AD-Strips angebracht. Im Laufe dieser Analyse wurde eine Reihe von Filmen, bei denen der Zersetzungsprozess bereits eingesetzt hatte, isoliert. Einige werden restauriert, andere müssen zerstört werden.

Die Abklärungsarbeiten an den Sammlungen, bei denen sich das Essigsyndrom bemerkbar machte, sind beendet. 6408 Schachteln mit Magnettonbändern wurden in einen geeigneten Raum verlegt, in dem die Temperatur 11°C und die relative Luftfeuchtigkeit 40% betragen. Mehrere Schweizer Magnettonbänder, auf denen sich Essigsäurekristalle gebildet hatten, wurden zur Rettung digitalisiert.



1.



2.



3.

1. Restaurierung des Plakats von *Cat on a Hot Tin Roof* von Richard Brooks
2. Filmplakat für *Le Ruisseau* von Maurice Lehmann und Claude Autant-Lara, aus unseren Beständen
3. Figur aus dem Animationsfilm *Ma Vie de Courgette* von Claude Barras

2. Departement Non-Film

26	Das Departement Non-Film in Zahlen
27	Einleitung
28	Laufende Projekte
30	Bereich Bibliothek/Mediathek/Dokumentation
32	Bereich Papierarchiv/institutionelle Sammlungen
34	Bereich Dokumentationsstelle Zürich (Dokstelle)
36	Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate
38	Bereich Konservierung-Restaurierung

Das Departement Non-Film in Zahlen

Penthaz:

Akquisitionen:

- 1 Posten für den FICC FICC (Internationale Vereinigung der Filmklubs)
- 1 Posten der Reihe «Begleitdokumente zu Filmkopien»
- 1 Posten Manuskripte und Typoskripte von Freddy Buache in Ergänzung des bereits existierenden Archivbestands
- 2 Begleitdossiers zu Filmkopien
- 1 Posten Dokumente über das Festival Cinemafrika 1987
- 1 interner Eingang des Dep. Film
- CSL 001 Archive CS: Eingänge des Dep. Film und Kommunikation
- CSL 007 Daniel Schmid (Transfer vom Bildarchiv, zur Sortierung)
- CSL 018 FICC
- CSL 027 Xavier Koller (Transfer vom Bildarchiv, zur Sortierung)
- CSL 029 Cinélibre (offene Bestände)
- CSL 039 Eric Franck (2. Posten)
- CSL 058 Cinéforum (2. Posten)
- CSL 102 Pierre Koralnik (Transfer vom Bildarchiv, zur Sortierung)
- CSL 128 Gian Carlo Bertelli
- CSL 147 Rialto Film AG (Transfer der Dokumentationsstelle Zürich)
- ohne Kennziffer Edmund Bucher (Transfer vom Bildarchiv zur Sortierung)
- ohne Kennziffer Tony Braun (Transfer vom Bildarchiv, zur Sortierung)

Liste der eingesehenen Bestände:

- CSL 005 Autant-Lara
- CSL 004 Bruno Edera
- CSL 015 Laboratoire Cinégram
- CSL 020 Alain Tanner
- CSL 035 Ernest Ansorge
- CSL 021 August Kern
- CSL 023 Cactus Film AG
- CSL 024 Schweizer Filmwochenschau 2
- CSI 040 Hervé Dumont
- CSI 064 Philippe Dériaz
- CSL 095 Archimob
- CSL 120 Capitole-Lucienne Schnegg
- CSL 001 Archive der CS
- CSL 022 ASIFA (Internationaler Verband der Animationsfilmschaffenden)
- CSL 045 Käti Müller
- CSL 046 Praesens-Film
- CSL 066 SFT (Solithurner Filmtage)
- CSL 068 Léopold Lindtberg
- CSL 094 Gisèle Ansorge
- CSL 108 Rudolf Ruf
- CSL 030 Josef Dahinden
- CSL 050 Jean Brocher
- CSL 087 Marcel Schüpbach
- CSL 117 Coll. Cinéma forain A. Gempeler
- CSL 119 Jacqueline Veuve
- CSL 145 Pro Helvetia
- CSL 007 Daniel Schmid
- CSL 144 Catpics
- CSL 151 Film- und Video-Kollektiv
- CSL 023 Cactus
- CSL 006 Michel Soutter
- CSL 002 ACSR
- CSL 010 Schweizerische Filmkammer

Zürich (Dokstelle):

Liste der bearbeiteten und in *Caspar* publizierten Papierarchive:

- CSZ 013 Fonds Hans-Ulrich Schlumpf (91 Schachteln)
- CSZ 019 Papiers Ernest Prodolliet (11 Schachteln)
- CSZ 020 Papiers Werner Sautter (2 Schachteln)
- CSZ 021 Papiers Monopol-Films A.G. (5 Schachteln)
- CSZ 028 Fonds Peter Liechti (64 Schachteln)

Liste der aktuell bearbeiteten Papierarchive:

- CSZ 015 Fonds Michael Mrakitsch
- CSZ 023 Fonds Peter Mettler
- CSZ 024 Sammlung Werner Schneeberger

Liste der Ankäufe:

- CSZ 029 Ulrike Koch

Liste der eingesehenen Bestände:

- CSZ 001 Fonds Kirche und Film
- CSZ 013 Fonds Hans-Ulrich Schlumpf
- CSZ 015 Fonds Michael Mrakitsch
- CSZ 017 Fonds Richard Dindo
- CSZ 021 Papiers Monopol Film AG
- CSZ 022 Papiers Georg Janett

Einleitung

Die letzten Anpassungen in den Räumlichkeiten des Departements Non-Film waren auch 2018 noch im Gang und betrafen insbesondere den technischen Bereich (Storen-Licht-Klimatisierung).

Die Besetzung der Lesesäle im Forschungs- und Archivierungszentrum Penthaz ist konstant und nimmt sogar etwas zu. Im Rahmen des Möglichen werden die folgenden Forschungskriterien bevorzugt behandelt:

- Laufende Forschungsprojekte
- Anfragen von Universitäten und Schulen zum Thema Schweizer Filmschaffen
- Gesuche, die die inventarisierten Archivbestände und katalogisierten Dokumente betreffen

Seit 2018 wird jede Anfrage geprüft, soweit möglich, tun wir alles, um die Forscherinnen und Forscher zufriedenzustellen.

Die Notfallplanung betrifft alle Bereiche der Institution und ist noch im Gang. Es handelt sich um einen langwierigen Prozess, der nicht nur die Zuweisung der Verantwortlichkeiten, sondern auch eine begleitende Schulung für die praktische Umsetzung beinhaltet. Mit Hilfe des Kulturgüterschutzes (KGS) wurden konkrete Übungen organisiert.

Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen (OGDC)

Dieses Projekt, das mit enormen Investitionen in Personal und hohen Kompetenzanforderungen verbunden ist, liegt hinter dem Zeitplan zurück. Zur Erinnerung: Die Cinémathèque suisse möchte eine oder mehrere Datenbanken zur Verwaltung ihrer Sammlungen einrichten. Im Laufe der Jahre hat sie mehrere Systeme entwickelt, aber sie haben sich als ungenügend erwiesen: Sie sind heterogen und kaum standardisiert, was eine Zusammenlegung der Beschreibungen, Abläufe und Prozesse erschwert. Das Ziel ist die Einführung einer integrierten Datenbank, in der die spezifischen Module der einzelnen Tätigkeitsbereiche zusammengeführt werden und die es ermöglicht, Bewegungen (Eingänge, Ausgänge), Speicherung, Beschreibung, Verwertung (Einsichtnahme, Bereitstellung, Vermittlung) und Berichterstattung (Statistiken) für alle Arten von Objekten der physischen und digitalen Sammlungen, vor allem der beiden Departemente Film und Non-Film, zu verwalten.

Das Projekt umfasst die folgenden Punkte:

- Ersatz der gegenwärtig verwendeten Instrumente zur Beschreibung und Verwaltung des Lebenszyklus der verschiedenen physischen und digitalen Werke
- Organisation der Strukturierung und der Migration der verschiedenen bestehenden Datenbanken
- Aufbau eines gemeinsamen Referenzrahmens (Liste der Normdateien), der für sämtliche bereichsspezifische Bedürfnisse genutzt werden kann
- Einführung einer kohärenten Benutzerverwaltung (Rollen, Rechte, Zugang für Fachpersonen und die breite Öffentlichkeit)
- Entwicklung von vollständigen Arbeitsprozessen mit den Funktionalitäten eines Dokumentenmanagement-Systems (DMS) oder eines Records Managements für alle Dokumente, die in den einzelnen Etappen der Arbeitsprozesse erstellt werden oder damit verbunden sind
- Managing der Mehrsprachigkeit
- Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Online-Katalogs (OPAC).

Eine Analyse der Verzögerung hat Folgendes ergeben: zu viele Projekte wurden gleichzeitig gestartet; der Umfang ist zu gross. Die Entscheidung, das Projekt neu auszurichten und die Themen Schritt für Schritt anzugehen, wurde im Oktober getroffen. Um das Ergebnis zu optimieren und eine weitere Verzögerung zu vermeiden, einigten sich beide Seiten auf eine Änderung der Arbeitsmethode: auf die Einführung der agilen Scrum-Methode und deren Integration in Hermès. Dieser Ansatz ermöglicht einen besseren Überblick über den Projektfortschritt.

Digitalisierung von Audiokassetten der Sammlung Rui Nogueira

Das 2015 lancierte und über drei Jahre geplante Projekt der Digitalisierung von Audiokassetten aus der Sammlung von nicht-filmischem Material der Fondation Rui Nogueira wird auch 2019 weitergeführt, da neue Elemente entdeckt und in die Sammlung integriert wurden. Die Zusammenarbeit zwischen der Fondation Rui Nogueira, der Stadt Genf und der CS ermöglicht es, diese Dokumente des Kulturerbes mit den Hunderten von Gesprächsaufnahmen, die Rui Nogueira im Laufe der Jahre erstellt hat, zu digitalisieren und auf diese Weise zu erhalten. Es zeigte sich rasch, dass die internen Ressourcen dazu nicht ausreichen und dass diese Aufgabe in den Zuständigkeitsbereich der Schweizerischen Nationalphonothek fällt. Das Mandat wurde also ihr anvertraut.

UNIL

Aktuell laufen fünf Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne (unterstützt durch den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung):

- «Drehbuch-Diskurs: historische und textgenetische Studie über Filmadaptationen von Stendhals Werken» (Nachlass Autant-Lara, zwei laufende Doktorarbeiten)
- «Personnage et vedettariat au prisme du genre (*gender*): étude de la fabrique des représentations cinématographiques» (Nachlass Autant-Lara)
- «Cinémathèque suisse: die Geschichte einer Institution» (eine laufende Doktorarbeit)
- «Das Filmschaffen von Nag und Gisèle Ansorge: Institutionen, Praktiken und Formen» (zwei laufende Doktorarbeiten)
- «Geschichte der Apparate und Analyse ihrer Anwendung: Bolex und der Amateurfilm in der Schweiz» (zwei laufende Doktorarbeiten)

Diese Projekte werden noch einige Jahre dauern.

Bereich Bibliothek/Mediathek/Dokumentation

Ankäufe, Schenkungen und die Bearbeitung der Sammlungen (Sortierung, Katalogisierung, Einlagerung usw.) tragen zur Bereicherung und Erschliessung des helvetischen und internationalen Kulturerbes bei.

Im Laufe des Jahres 2018 blieb die Zahl der Monographien, die der CS übergeben wurden, gegenüber dem Vorjahr konstant. Neue Werkschenkungen gingen ein:

- Schenkung Camille Schlosser
- Schenkung Art House Movie
- Schenkung Yves Moser der Kinos Ciné-rive

Die Schenkungen wurden durch folgende Einzahlungen ergänzt:

- Suzanne und Raymond Deglon Scholer
- Freddy Buache

Ausserdem konnten 155 Monographien und 50 DVDs und Blu-Rays gekauft und in die Sammlung integriert werden.

Die Schwelle von 1000 katalogisierten Elementen pro Jahr wurde überschritten.

Die Aussonderungen verdoppelten sich aufgrund von drei parallelen Sortierprojekten für Zeitschriften, Festivalkataloge und Pressemappen.

Das Projekt zur Digitalisierung von schweizerischen Dokumentationsdossiers (Pressemappen, nationale und internationale Rezeption, Produktionsdossiers usw.) wird mit Securarchiv als externem Dienstleister weiterverfolgt. Die CS ist zuständig für:

- die Vorbereitung der Dokumente
- die Elimination von Doubletten
- den Aufbau eines Inventars
- den gesicherten Versand mit Vorgaben an den Dienstleister
- die Qualitätskontrolle
- die Einlagerung der Originale in Schutzbehältnissen

Mittelfristig ist die Bereitstellung eines Online-Inventars und des Zugangs zu den Dateien (nur über die Webseite) vorgesehen.

Der Dienstleister übernimmt den praktischen Aspekt der Digitalisierung und den Transport. Für eine langfristige digitale Konservierung der Dateien und der Metadaten ist das Departement Informatik der CS verantwortlich. Im Berichtsjahr wurden 800 Dokumente digitalisiert.

Parallel zur laufenden Digitalisierung von schweizerischen Dokumentationsdossiers wird die Inventarisierung der internationalen Dokumentationsdossiers weitergeführt. 2018 entsprach das Ausmass der behandelten Dossiers einer Strecke von ungefähr 50 Metern. Bis zur Beendigung dieser Arbeit müssen noch rund hundert Meter inventarisiert werden.

Die von Argus ausgewerteten Dokumente werden täglich von Mitarbeitenden der Bibliothek bearbeitet, ebenso wie die Presserevue zur CS (die Artikel umfasst, in denen die Institution erwähnt wird). In einem Jahr sind 9'000 Artikel zu klassieren.

Bereich Bibliothek/Mediathek/Dokumentation

Im Berichtsjahr wurden intern und extern über 900 Dokumente konsultiert. Ausserdem empfangen wir etwa 40 externe Besucherinnen und Besucher im Lesesaal, und 30 Monographien wurden gebunden.

Folgende Kooperationen wurden weitergeführt:

- Die Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich für die Digitalisierung von Schweizer Drehbüchern. 2018 digitalisierte die Zentralbibliothek 129 Drehbücher und bannte sie auf Mikrofilm. Für das nächste Jahr wurden ihr 168 Drehbücher zugestellt.
- Ausleihe von 35 Dokumentationsdossiers für die wöchentliche Radiosendung von RTS, *Travelling*.
- Versand von Informationen und Presseauschnitten an das Festival Journées du cinéma suisse in Montpellier.

Zwei spezifische Kooperationen in diesem Jahr seien besonders hervorgehoben:

- Ausleihe von fünf historischen Pressemappen an das Kunstmuseum Pully für die Plakatausstellung «Le cinéma s'affiche», die vom 13. September bis zum 16. Dezember 2018 stattfand.
- Ausleihe der Nummern 6 und 19 der «Schweizer Illustrierte Filmwoche» aus dem Jahr 1925 an die Schweizerische Nationalbibliothek für ihre Kampagne zur Digitalisierung schweizerischer Filmzeitschriften.

Bereich Papierarchiv/institutionelle Sammlungen

Archivbestände

Die Zahl der Archivbestände (einschliesslich jener der Dokumentationsstelle Zürich) schwankt jeweils zwischen 170 und 180, aufgrund der Neubewertungen der Art der Dokumente und ihrer Übereinstimmung mit dem im Jahr 2015 festgelegten Sammlungskonzept.

Zuwachs

Der Zuwachs war langsam, aber konstant. Im Zeitraum 2016-2018 war eine gewisse Stabilität feststellbar. Zu verzeichnen waren Eingänge an bestehende Fonds (Cinéforum, Internationale Vereinigung der Filmklubs, Freddy Buache, Eric Franck), Neueingänge (François-Pascal Bodevin, Filmopérateur und Leiter der Berufsausbildung im Kanton Waadt; Gian Carlo Bertelli, der am Festival Locarno für die Sektion TV Movies zuständig war) und Transfers innerhalb der Cinémathèque suisse. In Übereinstimmung mit dem Vorgehen bei der Bearbeitung so genannter «gemischter» Bestände ist jeder Fachbereich für die Konservierung der in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Informationsträger (Dokumente, Film, Fotos, Objekte, Apparate usw.) verantwortlich. Der Bereich Archive bearbeitet auch die physischen Begleitdokumente zu hinterlegten Filmkopien.

Die Zahl der Archivbestände (oder Posten in Ergänzung der bestehenden Bestände) beträgt 22.

Inventarisierung

Zum Zeitpunkt des Eingangs der Archivbestände werden zusammenfassende Inventare gemacht, um ein Recherche-Tool zu haben. Mehrere Fonds, darunter in erster Linie jener der Solothurner Filmtage, wurden detailliert inventarisiert und auf unserer Website im Online-Katalog Caspar veröffentlicht.

Die Inventarisierung der Archivbestände Alain Tanner und Cactus Film AG ist weit fortgeschritten.

Trotz der Komplexität der Arbeit, die eine umfassende Analyse der Archivbestände erfordert, wurde Caspar von den Mitarbeiterinnen regelmässig ergänzt. Per 31. Dezember 2018 wurden 95 Beschreibungsdatensätze veröffentlicht, was 30 umfassenden Inventuren entspricht, sodass eine verbesserte Sichtbarkeit unserer Papierbestände erreicht werden konnte. Der Bereich Papierbestände wirkte bei der Online-Schaltung der schweizerischen Dokumentationsdossiers mit, die ein Mitarbeiter des Bereichs Bibliothek nach den Archivierungsstandards verwaltet.

- Veröffentlichte ISAD(G)-Einträge: 92
- Veröffentlichte ISAAR-Einträge: 150

Bereich Papierarchiv/institutionelle Sammlungen

Nutzung

Die Zahl der Forscher und Forscherinnen und der Studierenden sowie einiger Laien, die die Angebote der CS nutzen, ist gestiegen. Von der UNIL kommt ein beachtliches Kontingent von Forschern, die sich regelmässig mit den Archivbeständen Claude Autant-Lara und Ernest Ansorge und hin und wieder auch mit den Archiven Schweizer Filmschaffender (Alain Tanner, Michel Soutter, Daniel Schmid, Jacqueline Veuve) befassen. Die letztgenannten Anfragen hängen mit den Kursangeboten der Professorin Maria Tortajada zusammen. Andere Personen interessieren sich mehr für ältere Bestände wie jene des Labors Cinégram, der Archive von August Kern (1902-1996,) oder des Animationsfilms (Fonds Bruno Edera und Fonds des Internationalen Verbands der Animationsfilmschaffenden ASIFA).

Die Forscherinnen und Forscher, die mit uns in Kontakt getreten sind oder die Archive eingesehen haben, sind mehrheitlich in der Schweiz tätig. Es folgen Frankreich, Deutschland, Grossbritannien. Ein Forscher arbeitet zurzeit in Japan.

- Anzahl Forscherinnen und Forscher: 87 (davon 6 intern)
- Anzahl eingesehener Archivbestände: 47
- Anzahl Schachteln, die herausgegeben wurden: 522 davon 262 aus der Schweiz
- Anzahl beantworteter Anfragen per Mail: 19
- Anzahl eingesehener Einträge (Sessions) in der Online-Datenbank Caspar: 2775 von 2485 Nutzern.

Konservierung

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Konservierung-Restauration wurden grosse Anstrengungen unternommen, um die Archivbestände in langlebigen Konservierungsmaterialien zu verpacken. Nebst der Bearbeitung der Bestände Ernest Ansorge (Zeichnungen und Kulissen für Animationsfilme) in der Werkstatt wurden ein Gemälde von Claude Autant-Lara restauriert und mehrere seiner Werke von externen Fachleuten neu gerahmt.

- Zahl der bearbeiteten Archivschachteln, Dokumente und Objekte: 995

Restauration

- CSL 005 Fonds Claude Autant-Lara: 1 Gemälde von Claude Autant-Lara (*La Jument verte*) zur Konsolidierung der Malschicht. Auftrag an eine spezialisierte Werkstatt
- CSL 035 Fonds Ernest Ansorge: 55 Glasplatten, die ausländische Themen repräsentieren, darunter Japan am Ende des 19. Jahrhunderts.
- CSL 035 Fonds Ernest Ansorge: rund zehn Collagen (Zeichnungen und Kulissen, entstanden im Rahmen des Film-Workshops in der psychiatrischen Klinik Cery), wurden konsolidiert.

Bereich Dokumentationsstelle Zürich (Dokstelle)

2018 war ein entscheidendes Jahr für die Dokumentationsstelle Zürich. Im Mittelpunkt standen zum einen die 2017 begonnene Aktivitäten im Bereich der Vermittlung selbstständigen und zum anderen die Lancierung neuer Projekte und die Vernetzung mit anderen Institutionen. Eine wichtige Analysearbeit an den von der Dokstelle auf nationaler Ebene zusammengetragenen digitalen Sammlungen hat begonnen. Diese Analyse umfasst auch erste Untersuchungen zur Langzeitarchivierung dieser Dokumente.

Um die Aktivitäten im Bereich der Vermittlung zu intensivieren, arbeitet die Cinémathèque suisse seit 2018 mit dem in Zürich lebenden unabhängigen Historiker Severin Rüegg zusammen. Er hat zahlreiche Projekte und Ausstellungen zu audiovisuellen Medien und zur Geschichte der Schweiz realisiert. Die CS gab ihm den Auftrag, in Zusammenarbeit mit den verschiedenen zuständigen Bereichen und Departementen der CS ein Projekt zum Thema «Zürich und Film» durchzuführen. Bisher hat die Cinémathèque suisse eine Auswahl von aussagekräftigen Filmen über Montreux, Neuenburg und Lausanne (2019) auf DVD herausgegeben. Das Zürcher Projekt ist Teil der Bemühungen, die Zusammenarbeit mit Partnern in der Deutschschweiz zu vertiefen und die Vermittlung unserer Sammlungen zu verbessern.

Zum ersten Mal nahm die Dokstelle am UNESCO Welttag des audiovisuellen Erbes teil, der in der Schweiz vom Verein Memoriav koordiniert wurde. Sie organisierte eine Altstadtbesichtigung mit dem Filmhistoriker Matthias Uhlmann, der auf Gebäude hinwies, die früher Schattentheater (um 1900) oder alte Kinosäle beherbergten, von denen einige heute noch Filme zeigen.

Am 29. Oktober stellte Seraina Winzeler zum vierten aufeinanderfolgenden Mal an der Universität Zürich die Aktivitäten der CS vor und sprach über die Herausforderungen der Archivierung im digitalen Zeitalter. Das Referat in Anwesenheit von Laurent Baumann von Memoriav fand im Rahmen von Jan Sahlis Lehrveranstaltung Methodenkurs des Seminars für Filmwissenschaft statt.

Die 2017 gebildete Arbeitsgruppe «Spezialarchive Zürich» traf sich, um aktuelle Fragen im Archivwesen zu diskutieren. 2018 fanden drei Sitzungen statt, darunter eine in den Räumlichkeiten der Dokstelle. Die folgenden Institutionen sind in der Arbeitsgruppe vertreten: Schweizerisches Sozialarchiv, SAPA (Schweizer Archiv der Darstellenden Künste), SIK (Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft), Archive des Schauspielhauses Zürich, Memoriav und die CS.

Die Dokstelle Zürich macht für unsere Institution die Downloads aller Promotionsmaterialien (Pressemappen, Plakate, Flyer, Fotos usw.) von schweizerischen und internationalen Filmen, die in der Schweiz gezeigt wurden. In den vergangenen Jahren wuchs diese Sammlung exponentiell an und umfasst heute mehr als 130'000 Dokumente und 4000-5000 Dossiers, was 755 GB entspricht. Diese wichtige digitale Sammlung dokumentiert die Produktion, den Verleih und die Promotion von Filmen in der Schweiz.

Die Verarbeitung dieser Sammlung erfolgt in der Datenbank Dokuprogramm mit begrenzten Funktionalitäten, während wir auf die Inbetriebnahme einer neuen Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen warten, die alle unsere Anforderungen erfüllt und eine Langzeitarchivierung ermöglicht.

Bereich Dokumentationsstelle Zürich (Dokstelle)

Zur Systematisierung der Verarbeitung hat die Dokstelle in Zusammenarbeit mit den Bereichen Bildarchiv und kinematografische Apparate sowie Bibliothek/Mediathek begonnen, ein Sammlungskonzept für die digital entstandenen Filmdossiers zu entwickeln. Es wurden ein Glossar und ein Raster mit den Arten der sammlungswürdigen Dokumente erstellt.

Bei der Verarbeitung der physischen Dokumentationsdossiers, dem Herzstück der Archivierungsarbeit der Dokstelle, liegt der Akzent auf der Sortierung und einer einfachen Beschreibung, wenn möglich mit einer Onlineschaltung der Metadaten. Die Konservierung und die Erschliessung (Excel-Liste) der Personendossiers sind im Gang. Bislang wurden 15'642 Dossiers verarbeitet (bis zum Buchstaben T). Ergänzt wurde diese Sammlung durch Dokumente aus der «Vorablage CH», nach deren Sortierung 30'000 Doubletten ausgesondert werden konnten.

Die Bearbeitung des Journals Variety (Einlagerung) ist beendet (94 Schachteln). Die Bearbeitung und Erschliessung (Excel-Liste) der Festivaldossiers ist im Gang. Es wurden 187 Dossiers bearbeitet.

Das Inventar der Sachdossiers wurde in *Caspar* aufgeschaltet.

Die Bearbeitung der Papierarchive wurde erfolgreich fortgesetzt. Eine der ältesten und bedeutendsten Sammlungen Zürichs, die Papiers Monopol Film A.G. eines seit 1910 im Filmverleih tätigen Unternehmens, wurde in der Online-Datenbank *Caspar* veröffentlicht. Aufgrund ihrer Bedeutung als einziger Bestand aus jener Zeit, wurde sie auf Ebene Dokument erschlossen.

Erwähnt seien auch zwei weitere wichtige Fonds: jener von Hans-Ulrich Schlumpf, der oft eingesehen wird, und jener des 2014 verstorbenen Regisseurs Peter Liechti. Die Metadaten sind online verfügbar.

Um die Arbeit zu verbessern und das Team für die Konservierung und Restaurierung von Dokumenten zu sensibilisieren, organisierte die Dokstelle zwei Workshops mit der Leiterin des dafür zuständigen Bereichs. Die Mitarbeitenden lernten, verschiedene Bildträger zu unterscheiden (Nitrat/Azetat).

Ferner sei auf die enge Zusammenarbeit zwischen der Dokstelle und den anderen Bereichen des Departements Non-Film hingewiesen, die eine Rationalisierung und Vereinheitlichung der Arbeitsmethoden anstrebt.

Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate

Das Team des Bereichs Bildarchiv und kinematografische Apparate legte den Fokus weiterhin auf die Bearbeitung der Objekte des audiovisuellen Kulturerbes der Schweiz.

Nebst diesem Schwerpunkt, der die Bewertung, Identifizierung und Einlagerung sowie die Neureferenzierung der Helvetica umfasst, verwaltete der Bereich die Neueingänge, den Bilddienst/die Fotothek sowie den Verleihdienst für physische Objekte und investierte viele Stunden in die Implementierung der neuen Datenbank für die Verwaltung von Sammlungen (Projekt OGDC). Der Bereich ist für die Projekte zur Ausstattung der Räumlichkeiten und des neuen Museumsbereichs am Standort Penthaz zuständig.

Akquisitionen/Vergrosserung der Sammlungen

- Neueinträge (Titel/Personen) im Online-Inventar:
2521, darunter 523 Helvetica.

Physische Sammlungen

- Plakate: + 2183
- Fotos: + 3187
- Apparate: + 36

Digitale Sammlungen

- Plakate: + 1744
- Fotos: + 2311

Bearbeitung der Sammlungen

Physische Sammlungen (jeglicher Art):

- 39'510 Objekte zu 9589 bearbeiteten Titeln, darunter 2656 aus der Schweiz.

Digitale Sammlungen (digitalisierte Objekte):

- 2940 intern digitalisierte Fotos und Plakate sowie 1075 Plakate, die im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv von einem externen Dienstleister digitalisiert wurden (Plakate der Schweizer Filmwochenschau).

Vermittlung der Bestände (Einsichtnahmen, Ausleihen)

Physische Sammlungen:

- 19 Einsichtnahmen vor Ort, 191 physische Objekte extern ausgeliehen.

Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate

Digitale Sammlungen (interne und externe Anfragen):

insgesamt 402 bearbeitete Anfragen, 281 Versände von Bildern. 10'262 digitale Bilder wurden zur Verfügung gestellt (6868 intern, 3394 extern).

Aussonderung

- 4271 überzählige Objekte wurden aus den Beständen entfernt.

«Herausragende» Akquisitionen

Der Bereich konnte einen Posten von 60 Stummfilmplakaten aus den Jahren 1900 bis 1918 erwerben. Es handelt sich um Doubletten der Sammlung Desmet, die ursprünglich vom Eye Film Institute in den Niederlanden aufbewahrt wurden. Die Akquisition wurde durch den Austausch von überzähligen Objekten aus den Beständen des Bereichs Bildarchiv ermöglicht.

Ausstellungen, zu denen der Bereich durch die Ausleihe von Archivbeständen beigetragen hat:

- **25. – 29. April 2018:** Präsentation der Dreharbeiten zum Animationsfilm *Ma Vie de Courgette* am Buchsalon 2018, im Sektor des Ehrengasts Wallis
- **18. Juni bis 18. Oktober 2018:** «Charlie Chaplin. A Vision», Ausstellung des Lausanner Musée de l'Elysée im Yuz Museum in Shanghai
- **5. Mai 2018:** Abendveranstaltung mit *Ma Vie de Courgette* im Stadttheater von Sursee
- **August 18 – August 19:** «Swiss Animation – bewegt!» eine Wanderausstellung des Berufsverbands der professionellen Animationsfilmschaffenden (GSFA) anlässlich seines 50-jährigen Bestehens. Die Ausstellung macht
- **vom 23. Februar bis 17. März 2019** im Ceruleum in Lausanne Station
- **August 18 – April 19:** «Grand Prix Suisse 1934-54» im Bernischen Historischen Museum
- **September 18 – Dezember 18:** «Le cinéma s'affiche!» 100 Filmplakate eines Jahrhunderts aus den Sammlungen der Cinémathèque suisse im Kunstmuseum Pully. Ausstellung anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Cinémathèque suisse
- **November 18 – März 19:** «Courgette et compagnie» Ausstellung der Figuren aus *Ma Vie de Courgette* und der Marionetten von Helium Films im Schweizer Figurentheater-Museum in Fribourg.

Bereich Konservierung-Restauration

Die Zustandsanalyse und Konservierungsverfahren zur Bewahrung des nicht-filmischen Kulturerbes der Schweiz dauern an. 129 Plakate wurden geprüft und als «Restaurierungskandidaten» bewertet. Ebenso zwei Objekte der Dokstelle Zürich.

Dank des Jahresbudgets von CHF. 17'500 für die Restauration konnten 12 grossformatige historische Plakate der Kategorie «Helvetica» in darauf spezialisierten Ateliers restauriert werden.

Ausserdem wurden in einer Spezialwerkstatt fünf Werke des Fonds Claude Autant-Lara gerahmt sowie mehrere Gemälde aus demselben Fonds renoviert und konsolidiert. Somit können sie im Lager der Cinémathèque suisse an geeigneten Trägern – speziellen Gittern – aufgehängt werden.

Der Bereich konzentrierte sich ferner auf die Restauration einer grossen Anzahl von Schwarzweiss- und Farbfotografien (206) sowie auf die Behandlung von Plakaten, vor allem im Grossformat.

41 Plakate und ein Holzschnitt wurden intern restauriert.

Komplexe Storyboards sowie Fotografien aus der Sammlung «Auguste Kern» wurden ebenfalls bearbeitet.

55 Glasplatten und Autochrome der Sammlung Ernest Ansorge wurden nach der Reinigung und Konsolidierung in massgeschneiderte Hüllen und Schachteln eingelagert.

14 Fotoalben und Bücher wurden in massgeschneiderten Archivschachteln eingelagert.

Es wurde nach einer Lösung gesucht, wie die Lagerung der kartonierten Fotos verbessert werden könnte.

Mit der Unterstützung der Restauratorin konnten die Mitarbeitenden des Bereichs Bildarchiv und kinematografische Apparate in mehreren Archivbeständen, insbesondere in der Sammlung «Gloria» rund 1'534 Nitrat- und Azetatfotografien identifizieren. Dieses Material wurde wegen seiner Eigenheiten ausgeschieden und wird nun in dafür geeigneten Räumlichkeiten getrennt gelagert.

In Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen des Departements Non-Film beteiligte sich die Restauratorin an der Organisation der Ausstellung im Kunstmuseum Pully anlässlich des 70-Jahre-Jubiläums der CS:

- Vorbereitung der kartonierten Fotos und der 15 Plakate im Hinblick auf deren Digitalisierung
- Vorbereitung von elf Originalplakaten im Grossformat
- Gestaltung für die Rahmung und die Ausstellung.

Für die Ausstellung «Charlie Chaplin. A Vision» des Lausanner Musée de l'Elysée im Yuz Museum in Shanghai:

- vier verstärkte und restaurierte Plakate
- elf Originalplakate, die für die Rahmung auf Karton aufgezo-gen wurden

Bereich Konservierung-Restaurierung

Im Hinblick auf die von der Stiftung Fellini in der Maison du Diable in Sitten geplante Ausstellung wurde das Taschenbuch *Autobiographie d'une Courgette* verstärkt und neu gestaltet.

Der Bereich Konservierung-Restaurierung organisierte die folgenden Besuche:

- Empfang von Studierenden im zweiten Jahr der Bachelor-Ausbildung zu Konservierung-Restaurierung an der Haute école ARC
- Zwei Treffen mit Studierenden und Dozenten des Fachbereichs Konservierung-Restaurierung an der Hochschule der Künste Bern
- drei Vertreter des Musée d'Elysée, Abteilung Restaurierung
- Mitarbeitende der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern: Die NB hat Fotografien hinterlegt, um in den speziell dafür vorgesehenen Räumlichkeiten der CS Gefriertests mit Fotos durchzuführen. Die Ergebnisse werden für beide Seiten von grossem Interesse sein.

Lara Kreuzburg hat das Projekt «Fotos auf Nitratträgern» aufgegleist. Bei der CS sind nämlich viele Anfragen zur Lagerung von Fotos auf Nitratträgern eingegangen, und so führt die Restauratorin der CS nun eine Analyse der Situation in Schweizer Institutionen durch, um deren Probleme und Bedürfnisse kennenzulernen und sie zu beraten und/oder Lösungen zu suchen, die ihren Erwartungen entsprechen.

3. Departement Informatik und Digitalbearbeitung

43	Einleitung
44	IT-Infrastruktur
44	Informations- und Kommunikationstechniken
44	Integration des Digitalen (Bearbeitung, Vertrieb und Speicherung)
44	Digitales Labor und Serverraum
45	Software-Entwicklung
45	Safety Audit

Einleitung

Das Jahr 2018 endete für das Departement Informatik mit der seit mehreren Jahren erwarteten Lieferung eines Informatikraums, in dem das gesamte Informatikmaterial für einen ordentlichen Betrieb der Institution vereint ist. Der provisorische Raum, der einen Teil dieses Materials beherbergte, wurde in einen «Back-up-Raum» umgewandelt, um die 2017 darin investierten Gelder sicherzustellen.

Parallel dazu unterstützte das Departement Informatik das ganze Jahr über die Arbeiten im Zusammenhang mit dem neuen digitalen Labor und der Einrichtung dieses neuen IT-Tools für die Mitarbeitenden im Digitalbereich des Departements Film. Das neue digitale Labor wurde mit Geräten aus den verschiedenen Ausschreibungen im Jahr 2016 und weiteren Lieferungen im 2018 ausgestattet. Seit Ende 2018 werden neue Ausschreibungen vorbereitet, die im ersten Quartal 2019 veröffentlicht werden sollen.

Ergänzend zur Inbetriebnahme des neuen digitalen Labors wurden das digitale Verwaltungssystem SAN (Storage Area Network) und das NAS (Network Attached Storage) Hitachi ausgebaut.

Das letzte Quartal 2018 war höchst arbeitsintensiv für das gesamte Personal des Departements. Grund dafür war der Umzug der Mitarbeitenden des Departements Film in ihre definitiven Büros.

2018 führte die Cinémathèque suisse (CS) ihre Politik zu Erhaltung der digitalen Dokumente ihrer Sammlungen Film und Non-Film weiter.

IT-Infrastruktur

Um den Umzug der Mitarbeitenden des Departements Film, die Inbetriebnahme des digitalen Labors und die Verlegung des IT-Materials in den neuen Raum zu unterstützen und gleichzeitig die Arbeit der anderen Departemente und Standorte der CS so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, mussten wir die Netzwerkarchitektur des Archivierungszentrums, von der die übrigen Institutionsbereiche abhängen, überdenken und neu organisieren. Das Ergebnis entspricht den Erwartungen, und es waren bei diesem Umzug nur vereinzelte Störungen zu verzeichnen.

Informations- und Kommunikationstechniken

Da die Swisscom per Ende 2017 die komplette Umstellung auf Digitaltechnik angekündigt hatte, lancierte die CS ein Programm zur Erneuerung der Infrastrukturen an den Standorten Penthaz und Lausanne (Casino de Montbenon und Cinema Capitole). Diese Arbeiten fanden 2018 gestaffelt statt, und alle analogen Linien wurden abgeschafft.

Integration des Digitalen (Bearbeitung, Vertrieb und Speicherung)

Per Ende 2018 waren 2,5 Petabyte Daten auf dem HSM (Hierarchical System Management) der CS gespeichert. Im Laufe des Jahres wurden um die 78'345'678 Dateien bearbeitet und auf zwei Exemplaren von LTO6-Tapes in ihren beiden Libraries gespeichert. Dies entspricht einer Bearbeitungsmenge von rund 215'000 Dateien pro Tag.

Digitales Labor und Serverraum

Nach Abschluss der ersten Bauetappe im Jahr 2016 war 2017 der Entwicklung des Digitalisierungsprojekts (2028.009) gewidmet. Die Arbeiten wurden 2018 realisiert und werden 2019 fortgesetzt. Die Einrichtung eines Serverraums, eines digitalen Labors, das unter anderem einen Raum für die Lichtbestimmung von Bildern, ein Tonstudio, Räume zum Schneiden und Restaurieren von Bild- und Tondokumenten sowie mehrerer Räume für die Bearbeitung digitaler Dateien (Ingest, Qualitätskontrolle usw.) umfasst, konnten Ende Jahr mit der Unterstützung des in Bologna ansässigen international renommierten Labors L'Immagine Ritrovata - Film Restoration & Conservation und insbesondere seines Direktors Davide Pozzi beendet werden. Die vorübergehend in Yverdon installierte Videoregie wurde ins digitale Labor des Archivierungszentrums Penthaz integriert. Im öffentlichen Teil werden 2019 ein Museumsbereich und ein Vorführsaal eingerichtet.

Software-Entwicklung

Da die CS noch kein System zur Katalogisierung ihrer digitalen Bestände besitzt, wird ein neues Tool entwickelt. Diese Datenbank zur Verwaltung von Sammlungen (OGDC) wird es möglich machen, sowohl die analogen als auch die digitalen Film- und Non-Film-Bestände zu verwalten. Die Entwicklung durch die Gesellschaft Skinsoft wurde 2018 fortgeführt, wobei die Projektleiterin und Verantwortliche des Departements Non-Film von Informatikfachleuten der CS unterstützt wurde. Es handelte sich vor allem darum, die verschiedenen Datenbanken der CS zusammenzuführen und so die Migrationsprozesse im zukünftigen Instrument zu vereinfachen.

Safety Audit

Mitte Jahr erhielt die Firma AKW den Auftrag, die Sicherheit der neuen Konservierungsinfrastruktur der Institution objektiv zu prüfen. AKW wird eine Analyse vornehmen und unterstützende Vorschläge und Empfehlungen vorlegen, indem sie die heutige Situation mit den besten Praktiken auf diesem Gebiet vergleicht. Dieses Projekt wird im Laufe des Jahres 2019 beendet.



1.



2.

1. Hugh Hudson und Barry Levinson zu Besuch im neuen Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz
2. Dosen für den Transport von Filmspulen von Gaumont BuenaVista International

4. Departement Infrastruktur und Logistik

48 Einleitung

49 Baustelle

49 Logistik

49 Besucherinnen und Besucher

Einleitung

Die Vertreter des Bundesamts für Bauten und Logistik (BBL), des Bundesamts für Kultur (BAK), der Architekten, der Bauleitung, der Fachingenieure und der Cinémathèque suisse (CS) traten zu elf Baukommissions- und zwei Projektkommissionssitzungen zusammen. Der Umzug des Bereichs Film und Digitaltechnik in die neuen Räumlichkeiten fand am 5. Dezember 2018 statt. Allerdings hat die Cinémathèque die Übergabedokumente nicht unterzeichnet und hegt Vorbehalte gegenüber den klimatischen Bedingungen.

Baustelle

Die letzte Bauetappe in Penthaz ist im Gang: Der Vorführsaal und die Projektionskabine, der Museumsbereich sowie die Empfangsloge, die zur Verbesserung des Komforts und der Ergonomie strukturell und technisch angepasst wird, sind so weit fortgeschritten, dass das Ende der Bauarbeiten für den 22. März 2019 vorgesehen ist.

Logistik

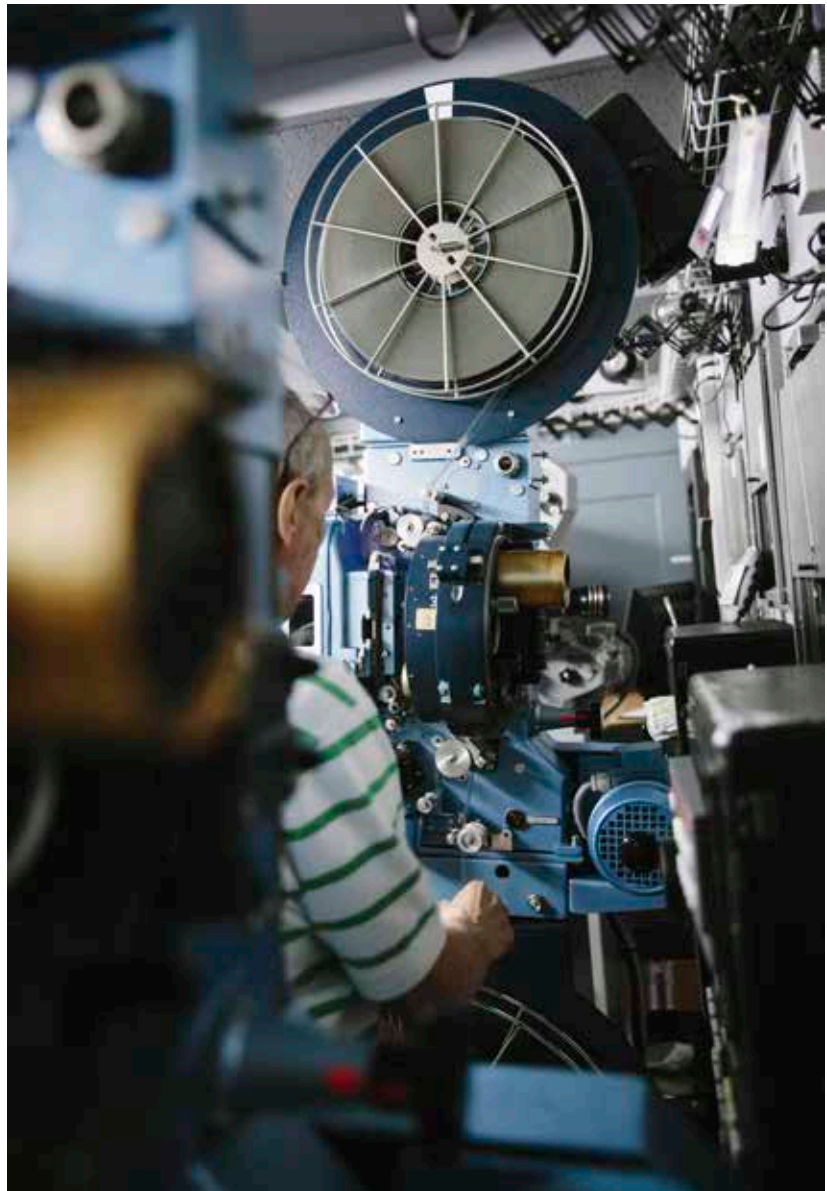
Das neue Mobiliar wurde geliefert und aufgebaut. Die Mitarbeitenden des Departements Film sind von den provisorischen Räumlichkeiten in die Produktionsbereiche und in die neuen Büros eingezogen.

Besucherinnen und Besucher

Die vielen Anfragen von Branchenvertretern, Partnern, kommunalen Exekutiven und Legislativen, verschiedenen Gesellschaften, Schulen, Unternehmens- und Parteiausflüge haben uns gezwungen, sie zu begrenzen und auf die Jahre 2019 und 2020 zu verschieben. Dennoch werden wir infolge der zunehmenden Anfragen Massnahmen ergreifen müssen. Einige der Besucherinnen und Besucher im Jahr 2018: die Direktoren der Filmarchive in Vietnam; Herr Christophe Dupin, Delegierter der FIAF-Geschäftsführung; Herr Pio Pelizzari, Direktor der Nationalphonothek; Herr Jérôme Paillard, Leiter des Filmmarktes am Filmfestival in Cannes; Frau Ariane Toscan Du Plantier, Direktorin für Kommunikation und Kulturerbe bei Gaumont; Frau Manuela Padoan, Direktorin der Archive Gaumont Pathé, sowie die Filmemacher Barry Levinson und Hugh Hudson im Rahmen der ersten Rencontres du 7^e art Lausanne.



1.



1. Bettina Oberli im Capitole für die Vorpremiere ihres Films *Le Vent tourne* in Begleitung von Chicca Bergonzi, Philippa de Roten, Pauline Gygax, Mélanie Thierry und Audrey Cavelius (von links nach rechts)

2. Projektor im Cinématographe

2.

5. Departement Programmgestaltung und Vertrieb

52	Einleitung
53	Die Highlights 2018: Protagonisten und Partner
55	Rückblick auf das Programm 2018
59	Die Gäste im Jahr 2018
60	Vermittlung der Bestände
60	Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz
61	Erwerb von Filmen für den Vertriebskatalog 2018 (Rechte und Kopien)
62	Die Cinémathèque suisse auf Tournee
62	Kulturvermittlung: Filmbildung
62	Vorführungen «Le Passculture fait son cinéma»
63	Saalvermietung an Private
64	Logistik und Technik der Vorführsäle
64	Das Cinema Capitole: Zustand und Renovierungsprojekt

Einleitung

Die Tagesprogramme der Kinos der Cinémathèque suisse (CS) in Lausanne und der angegliederten Säle in Genf, Bern und Zürich bieten Themenzyklen, Retrospektiven und Hommagen an Regisseure und Persönlichkeiten aus der Filmwelt. Die CS zeigt und vermittelt Filme des Kulturerbes sowie nicht-kommerzielle, zeitgenössische Filme, die nie in den Verleih kamen, und bietet ein Rahmenprogramm mit Einführungen, Austauschmöglichkeiten und Diskussionen mit dem Publikum, begleitet von Erläuterungen und Analysen in ihrem zweimonatlich erscheinenden Bulletin.

Dadurch erhält das Publikum die Gelegenheit, Filmklassiker im 35-mm-Format oder in einer restaurierten Digitalkopie zu sehen. So können die reichen Bestände der CS vermittelt und einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen der CS und ihren kulturellen, institutionellen, kommerziellen und medialen Partnern in der Schweiz und im Ausland tragen dazu bei, die Institution in der Schweiz und in der Welt bekannt zu machen.

Im Berichtsjahr nahm die CS neue Titel in ihren Vertriebskatalog für Werke des Filmerbes und zeitgenössische Filme auf und zeigte diese als Vorpremieren und in Retrospektiven zu Ehren grosser Cineasten der Filmgeschichte.

Als Begegnungsort und «Haus des Films» organisiert die CS zahlreiche Abendveranstaltungen und Vorpremieren im Cinema Capitoles in Anwesenheit von Persönlichkeiten aus der Film- und Kulturwelt.

Die Highlights 2018: Protagonisten und Partner

Die Anzahl Vorführungen stieg 2018 nur leicht an: 931 Projektionen von 526 Filmen gegenüber 929 Vorführungen im Vorjahr. Dennoch war das Jahr 2018 ziemlich aussergewöhnlich in Bezug auf die Kinobesucherschancen: 40'961 Zuschauer gegenüber 37'634 im Jahr 2017 füllten das Capitole und die Kinos von Montbenon an Abendveranstaltungen, Vorpremieren und den täglichen Vorführungen.

Die Vorführungen im Rahmen des Programms der Cinémathèque suisse sind gewöhnlich Teil eines Zyklus, einer Retrospektive oder einer Hommage und finden oft in Zusammenarbeit mit externen Partnern statt. Luchino Visconti, David Lynch, Alfred Hitchcock, Jean-Luc Godard, George A. Romero und Jean Rouch standen 2018 im Rampenlicht: Zu sehen waren einzigartige Kopien auf Filmmaterial – aus unseren Beständen und aus Filmarchiven in der ganzen Welt – sowie digitalisierte Kopien, die immer häufiger zur Entdeckung – oder Wiederentdeckung! – der grossen Werke der Filmgeschichte in all ihrer Schönheit und Vielfalt beitragen.

Im Capitole, dem legendären und aussergewöhnlichsten Kino der Schweiz, konnte die CS rund 20 Vorpremieren anbieten, darunter viele Filme und Koproduktionen aus der Schweiz.

Ein abwechslungsreiches Angebot, das von restaurierten Werken des Filmerbes (einmalige Projektionen von Filmen wie *Il Gattopardo* von Luchino Visconti und *L'Atalante* von Jean Vigo) über zeitgenössisches Kino (*Figlia mia* von Laura Bispuri, *Jupiter's Moon* von Kornél Mundruczó, *Zama* von Lucrecia Martel, *Dogman* von Matteo Garrone) bis hin zu Klassikern (*Steamboat Bill, Jr.* von Buster Keaton, *Les Demoiselles de Rochefort* von Jacques Demy) und «Kult»-Regisseuren (*Pulp Fiction* von Quentin Tarantino, *Blade Runner* von Ridley Scott oder auch *The Deer Hunter* von Michael Cimino) reichte, zog ein äusserst vielfältiges Publikum jeden Alters an.

Während der ganzen Kinoseason wurden in Lausanne grosse Persönlichkeiten aus der Filmwelt geehrt: viele Schweizer Filmschaffende (Francis Reusser, Clemens Klopfenstein, Christian Frei, Lionel Baier, Frédéric Mermoud, Jean-Stéphane Bron, Ursula Meier, Bettina Oberli und andere mehr); dann auch kreative Talente des zeitgenössischen und internationalen Films (Jean-Marie Straub, Christophe Honoré, Kornél Mundruczó, Massoud Bakhshi, Rüdiger Suchsland, Dominique Marchais). Besondere Aufmerksamkeit galt den Regisseurinnen (Laura Bispuri, Claire Simon, Marine Francen, Rose Lowder, Susanne Bier), und zu Ehren kamen auch bekannte Filmkritiker, Programmgestalterinnen und Filmhistoriker, die Einführungen zu gewissen Spezialprogrammen und zu restaurierten Werken des Filmerbes gaben (Jean Douchet, Marie-Pierre Duhamel, Bernard Eisenschitz, Hervé Dumont).

Einer der Höhepunkte im Berichtsjahr war zweifellos die erste Ausgabe der *Rencontres 7^e art Lausanne*, einem von Vincent Perez aus Lausanne angeregten Anlass, dessen Grundgedanke darin besteht, eine jährliche Veranstaltung für Diskussionen, Begegnungen und Vorführungen rund um die Werke des Filmerbes und in Anwesenheit aussergewöhnlicher Gäste zu schaffen.

Diese erste Ausgabe wurde von der Cinémathèque suisse und ihrem gesamten Team unterstützt, indem sie ihre Sammlungen und Infrastrukturen sowie Personal und Know-how zur Verfügung stellte. Das Departement Programmgestaltung spielte dabei eine wesentliche Rolle, beteiligte sie doch an den Inhalten, den Programmlinien, der Suche nach Kopien und der logistischen Organisation im Zusammenhang mit den Filmvorführungen. Für die Programmgestaltung dieses Anlasses wurde eine zusätzliche, von den *Rencontres* finanzierte Mitarbeiterin angestellt.

Dank der wertvollen Kontakte und der motivierenden Begeisterung von Vincent Perez konnte das Capitole fünf mit einem Oscar ausgezeichnete

Persönlichkeiten (Barry Levinson, Alexandre Desplat, Darren Aronofsky, Michel Hazanavicius, Hugh Hudson) auf der Bühne begrüßen. Innerhalb weniger Tage hatte Lausanne die Ehre, Schauspieler wie Christopher Walken, Léa Seydoux und Bérénice Bejo, die Schauspielerinnen und Regisseurinnen Fanny Ardant, Valeria Bruni-Tedeschi und Valeria Golino sowie Regisseure des neuen dänischen Films wie Thomas Vinterberg und Susanne Bier zu begrüßen (und vor allem sie zu treffen). Dabei ergaben sich oft intensive Gespräche und Begegnungen.

Zu erwähnen sind schliesslich auch die monatlichen Anlässe, die stets ein treues und begeisterungsfähiges Publikum anziehen: die *Histoire permanente du cinéma*, das Programm *Travelling* im Zusammenhang mit der gleichnamigen Sendung in RTS 1 und 2; die öffentlichen Kurse in Filmgeschichte, abwechselungsweise erteilt von Freddy Buache und Pierre-Emmanuel Jaques, Lehr- und Forschungsbeauftragter an der Abteilung Filmgeschichte und Filmästhetik der UNIL; die Vorführungen restaurierter Filme im Rahmen des Zyklus Archivschätze; die Carte blanche an Rui Nogueira; die Filme Plans-Fixes; die dem Cinéma du Réel gewidmeten «Jeudis du doc» sowie der Zyklus «Le musée au cinéma», eine Reise durch die Filmgeschichte und den musealen Raum, mit Plateforme 10 organisiert.

Im Rahmen der Programmgestaltung konnte die CS alte Partnerschaften weiterführen und neue aufbauen, namentlich mit dem Cully Jazz Festival, dem Festival Locarno, dem Festival Visions du Réel in Nyon, den Solothurner Filmtagen, dem Festival Cinémas d’Afrique, dem FIFDH, BD-FIL, LUFF, dem Festival Cinéma Jeune Public, dem Ciné-Festival, der UNIL, der ECAL, der HEAD – Genf, der EPFL, dem Centre d’études cinématographiques (CEC), der Direktion für postobligatorische Ausbildung (DGEP), dem Departement für Bildung, Jugend und Kultur des Kantons Waadt (DFJC), der RTS, der Museumsnacht, mit, PâKOMUZé, dem Gleichstellungsbüro, der Kantonalen Fachstelle für Integration und Rassismusprävention, Plateforme 10, der Zeitschrift *Tracés*, mit CUB, der Quinzaine des réalisateurs (Verband der Filmregisseure), dem Orchestre de Chambre de Lausanne, dem Orchestre des Jardins Musicaux, dem Museum Alexis Forel in Morges, der Maison du Diable in Sion, dem Kunstmuseum Pully, dem Theater Sévelin 36, dem Théâtre Vidy-Lausanne, dem TKM, dem Théâtre du Soleil, der südafrikanischen Botschaft, dem Nationalen Filmarchiv (Prag), der Cineteca Nazionale, der Cinémathèque française, dem Cinecittà Istituto Luce und last but not least auch mit LACS (dem Verein Freunde der Cinémathèque suisse).

Rückblick auf das Programm 2018

1. Januar bis 10. Februar

Retrospektive Mastroianni: «Marcello... come here...» 30 Langfilme zu Ehren eines der grössten europäischen Schauspielers seiner Generation: eine ikonoklastische Reise von den «comédie all'italiana» zum Autorenkino.

8. Januar

Vorpremiere im Capitole: *Gens du Lac* von Jean-Marie Straub zu Ehren der 85. Geburtstag des anwesenden Filmemachers.

9. Januar bis 27. Februar

Werkschau des neuen argentinischen Films: Seit acht Jahren richtet die Cinémathèque suisse jeweils zum Jahresbeginn den Fokus auf das Filmschaffen eines Landes. Im Berichtsjahr war dies der neue argentinische Film, wobei den Autorinnen und Autoren Pablo Trapero, Lisandro Alonso und Lucrecia Martel besondere Aufmerksamkeit galt.

10. Januar

Vorpremiere im Capitole: *Le Printemps du journalisme* von Frédéric Gonseth, Gedanken zur Presse in der Westschweiz.

17. Januar

Das Cully Jazz Festival im Capitole: Sondervorführung des unveröffentlichten Films *Born to Be Blue* von Robert Budreau (mit Ethan Hawke als Chet Baker) zur Lancierung des Programms des 36. Cully Jazz Festivals.

30. Januar

Vorpremiere im Capitole: *Zama* von Lucrecia Martel im Rahmen der argentinischen Werkschau.

2. Februar

Vorpremiere im Capitole von *Ondes de choc*: vier Fernsehfilme von Bande à part und RTS. Lionel Baier, Ursula Meier, Jean-Stéphane Bron und Frédéric Mermoud präsentierten vier Fiktionen, inspiriert von verschiedenen in der Schweiz begangenen Straftaten.

13. bis 27. Februar

Gesamtwerkschau Kornél Mundruczó: Einblicke in das Werk des ungarischen Film- und Theaterregisseurs anlässlich der Vorpremiere seines neuen Films, *Jupiter's Moon* im Capitole und seiner Produktion *Imitation of Life* im Théâtre Vidy-Lausanne.

17. und 18. Februar

Peter und der Wolf, Animationsfilm von Suzie Templeton und Adaptation der Originalpartitur von Prokofjew in einem Filmkonzert mit dem Orchestre de Chambre de Lausanne im Capitole.

22. Februar

Vernissage der neuen Ausgabe der Zeitschrift *Décadrages*: Vorführung einer restaurierten 35-mm-Kopie von *Come Back, Africa* von Lionel Rogosin, präsentiert von Faye Corthésy der UNIL.

23. Februar

Vorführung im Capitole: *Eraserhead* von David Lynch in einer vollständig restaurierten Version.

27. Februar bis 4. März

Ecrans urbains: ville, architecture et paysage au cinéma: In Weiterführung der regelmässigen Vorführungen im Rahmen von «L'architecture à l'écran», die mit der Zeitschrift *Tracés* angeboten werden, hat sich die Cinémathèque suisse für eine Veranstaltung im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Wandel mit der neuen Westschweizer Stiftung für die Baukultur CUB zusammengeschlossen. Das Programm mit Vorführungen, Begegnungen und Gesprächsrunden wird am 27. Februar abends im Capitole eröffnet, mit der Vorführung einer neuen, digitalisierten Kopie von Ridley Scotts *Blade Runner*.

4. März bis 29. April

Hommage à Jerry Lewis: Der Erbe von Chaplin, Stan Laurel und Buster Keaton war ein Komiker und innovativer und experimentierfreudiger Regisseur. Eine Hommage in 16 Filmen an den hochbegabten Vertreter der American Comedy.

9. März bis 8. April

Hommage à George A. Romero, 9. März im Capitole: eine Retrospektive, die einem Filmemacher gewidmet ist, der mit «Nuit de zombies» die Regeln des Genre-Kinos umstieß.

24. bis 29. März

Rencontres 7^e Art Lausanne: Ende März feierten die Cinémathèque suisse und das Capitole die Filmgeschichte mit der Vorführung grosser Klassiker, begleitet von öffentlichen Gesprächsrunden und mit Spezialgästen, darunter Alexandre Desplat, Darren Aronofsky, Fanny Ardant, Valeria Golino, und natürlich Christopher Walken.

8. März

Vorführung im Capitole von Michele Placidos *7 minuti* anlässlich des Internationalen Frauentags, in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro des Kantons Waadt.

11. März

Vorpremiere von Philippe Saires *Sirènes* im Rahmen des Festivals für zeitgenössischen Tanz «Printemps de Sévelin».

15. März

Vernissage des Buchs *L'Adaptation. Des livres au scénario. Approche interdisciplinaire des archives du cinéma français (1930-1960)* in Anwesenheit der Projektleiter Alain Boillat und Gilles Philippe, Vorführung von *Occupe-toi d'Amélie* von Claude Autant-Lara. Abendveranstaltung im Rahmen der Zusammenarbeit mit der UNIL.

17. März

Marathon der Freunde der Cinémathèque suisse (LACS): Ein Tag in vier Etappen mit Vorführungen von vier Filmen, die dank der wertvollen Unterstützung des Vereins restauriert oder erworben werden konnten: *Le Carrosse d'or* von Jean Renoir, *The Merry Widow* von Ernst Lubitsch, *Viaggio in Italia* von Roberto Rossellini und *Le Gout de la cerise* von Abbas Kiarostami.

21. März

Westschweizer Premiere im Capitole von *Did You Wonder Who Fired the Gun?* von Travis Wilkerson anlässlich der Aktionswoche gegen Rassismus in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Fachstelle für Integration und Rassismusprävention.

3. bis 30. April

Retrospektive Claire Simon: ein Streifzug durch die Spiel- und Dokumentarfilme der französischen Filmemacherin, die in Nyon als «Maître du Réel» ausgezeichnet wurde; in Zusammenarbeit mit dem Festival Visions du Réel und der ECAL. Am 18. April wurden die beiden Filme *Géographie humaine* und *Gare du Nord* in ihrer Anwesenheit gezeigt.

4. bis 12. April

PâKOMUZÉ: An den Mittwochen und Donnerstagen der Osterferien werden im Capitole vier Familienfilme in französischer Sprache gezeigt. Im Berichtsjahr waren es *Mulan* von Tony Bancroft und Barry Cook, *Le Roi et l'Oiseau* von Paul Grimault, *Die unendliche Geschichte* von Wolfgang Peterson und *Der Kongress der Pinguine* von Hans-Ulrich Schlumpf.

12. April

Im Bulletin nicht erwähnte Sondervorführung: Vorpremiere von *Die letzte Pointe* von Rolf Lyssy im Capitole, in Anwesenheit des Regisseurs.

20. April

Im Capitole: Vorführung des Kultfilms *Titanic* von James Cameron im 35-mm-Format.

1. Mai bis 22. Juni

Les 50 ans de la Quinzaine des Réalisateurs: Rückblick auf die 50 Ausgaben der bekannten (unabhängigen) Nebensektion des Festivals in Cannes. Ein Programm mit 35 unverzichtbaren Filmen, die die Geschichte dieser Sektion (und des Films!) geprägt haben.

Rückblick auf das Programm 2018

15. Mai bis 8. Juni

Centenaire Jean Rouch: Hommage anlässlich des 100. Geburtstages des berühmten Cineasten und Ethnologen.

22. Mai

Vorpremiere im Capitole: *Dene vos guet geit* von Cyril Schäublin. Ein atypischer, prägnanter und aufrüttelnder Film, der in Locarno, Rotterdam und São Paulo zu sehen war.

29. Mai

Vorpremiere von *Jean Douchet, l'enfant agité* von Fabien Hagege, Vincent Haasser und Guillaume Namur in Anwesenheit der Regisseure und von Jean Douchet.

31. Mai

Vorpremiere im Capitole in Anwesenheit des Regisseurs: *La Séparation des traces* von Francis Reusser, der neue Film des Westschweizer Filmemachers, gefolgt von der Projektion der restaurierten Digitalkopie von *Seuls*.

7. Juni

Vorpremiere: *Nul homme n'est une île* von Dominique Marchais, in Anwesenheit des Filmemachers und von Roberto Li Calzi, Protagonist im ökologischen Dokumentarfilm.

10. Juni bis 3. Juli

Retour sur nos pas: eine Auswahl von 40 Filmen, die 2017 im Rahmen grosser Zyklen und Sondervorführungen der Cinémathèque suisse gezeigt wurden.

14. Juni

Zwei Dokumentarfilme von Rüdiger Suchsland als Westschweizer Premiere: *Von Caligari zu Hitler* und *Hitlers Hollywood* wurden in Anwesenheit des Regisseurs gezeigt.

23. August bis 26. August

Festival Cinémas d'Afrique: In Kooperation mit der Cinémathèque suisse präsentierte das Festival zu Ehren des 100. Geburtstags von Nelson Mandela unter anderem eine Retrospektive, die dem Kampf gegen die Apartheid gewidmet war.

29. August

Neueröffnung des Cinema Capitole mit zwei Vorführungen des Stummfilmklassikers *Steamboat Bill, Jr.* von und mit Buster Keaton, musikalisch umrahmt vom Orchestre des Jardins Musicaux und einer von Martin Pring eigens für diesen Anlass komponierten Musik, einer Koproduktion von Les Jardins musicaux und der Cinémathèque suisse.

30. August bis 16. Oktober

Gesamtwerkschau David Lynch: sämtliche Langfilme und eine Auswahl der Kurzfilme von Lynch in der Cinémathèque suisse, parallel zu zwei Ausstellungen von Lithografien und Stichen des Cineasten im Museum Alexis Forel in Morges und in der Maison du Diable in Sitten.

30. August bis 29. Oktober

Hommage an Miloš Forman. Kurz nach seinem Tod ehrte die Cinémathèque suisse den tschechischen Filmemacher mit Einblicken in seine Karriere vom Alten Europa bis in die Vereinigten Staaten: von den Anfängen der neuen tschechischen Welle bis zu den Grosserfolgen des New Hollywood.

4. September

Vorpremiere im Capitole: *A l'école des philosophes* von Fernand Melgar, in Anwesenheit des Filmemachers und der Protagonisten in seinem neuen Dokumentarfilm.

9. September

Sondervorführung der restaurierten Digitalkopie von Jacques Demys *Demoiselle de Rochefort* im Capitole. Präsentiert vom Filmregisseur und vom Theaterregisseur Christophe Honoré in Verbindung mit dessen neuem Stück, *Les Idoles*, im Théâtre Vidy-Lausanne.

11. September

Projektion des Episodenfilms *Quatre d'entre elles* von Francis Reusser, Claude Champion, Yves Yersin und Jacques Sandoz, in Anwesenheit von Champion und Sandoz.

11. September

Vorpremiere im Capitole: *Figlia mia* von Laura Bispuri. Nach *VerGINE GIURATA* ein neuer, beeindruckender Film der italienischen Regisseurin; die Schweizer Koproduktion wurde an die Berlinale 2018 eingeladen.

12. September bis 16. Oktober

Ebenfalls im Zusammenhang mit Christophe Honorés Stück im Theater Vidy – zwischen Film und Theater – gestaltete die Cinémathèque suisse ein Programm mit Filmen in Verbindung mit den «Idolen», die der französische Filmemacher auf die Bühne brachte: Jacques Demy, Serge Daney, Cyril Collard, Xavier Dolan.

13. September

Eröffnungsabend am Animationsfilmfestival BDFIL im Capitole: Sondervorführung einer 35-mm-Kopie von *El ángel exterminador* von Luis Buñuel in Anwesenheit des Ehrengastes Dave McKeen, seines Zeichens Illustrator, Zeichner und Filmemacher.

17. September

Vorpremiere im Capitole: *Le vent tourne* von Bettina Oberli. Die Regisseurin präsentierte ihren neuen Film, eine französisch-schweizerische Koproduktion, die am letzten Festival in Locarno zu sehen war. Nebst Bettina Oberli waren die Produzentin Pauline Gygax und die Schauspielerinnen Mélanie Laurent und Audrey Cavellius im Capitole anwesend.

19. September

Vorpremiere im Capitole: *Dogman* von Matteo Garrone. Nach dem Erfolg am letzten Festival in Cannes, wo der Hauptdarsteller Marcello Fonte eine Goldene Palme als bester Darsteller erhielt, berührte er mit diesem Drama zwischen Fabel und Realität auch die Herzen des Lausanner Publikums.

22. September

Museumsnacht: Spezialprogramm mit Kurzfilmen rund um die «la Nuit au cinéma», in Kapitel unterteilt: *Nuit enchantée; Nuit: fête de la lumière; Nuit des astres; Nuit, salle obscure; La nuit a des yeux; Nuit et cri*.

An diesem Tag/dieser Nacht präsentierte Clemens Klopfenstein die restaurierte Digitalkopie seines bekannten Films, *Geschichte der Nacht*.

25. September

Vorpremiere im Capitole: *Les Dames* von Stéphanie Chuat und Véronique Reymond. Nach dem Grosserfolg von *La petite chambre*, der ebenfalls im legendären Lausanner Kino vorgestellt worden war, wurden die beiden Regisseurinnen im erneut voll besetzten Capitole mit Begeisterung empfangen.

3. Oktober

Vorführung des Dokumentarfilms *Visages Villages* von JR und Agnès Varda im Capitole.

5. Oktober

Vorführung einer 35-mm-Kopie von *Monty Python's Life of Brian* im Capitole vor einem grossen Publikum, das sich für diesen Anlass kostümiert hatte.

8. bis 31. Oktober

Retrospektive Leo McCarey: Vorführung eines Teils der Kurz- und Langfilme der Retrospektive, die am Festival Locarno und in der Cinémathèque française gezeigt worden war.

9. Oktober

Die Diplomfilme der ECAL im Capitole: Die Präsentation der Diplomfilme auf Bachelor- und Masterniveau des laufenden Studienjahrs ist in Lausanne inzwischen zu einem unverzichtbaren kinematografischen Oktober-Rendezvous geworden.

Rückblick auf das Programm 2018

10. Oktober

Akadimia Platonos im Capitole: Vorführung einer Burleske mit politischen Anspielungen des griechischen Filmemachers Filippos Tsitos, der 2009 in Locarno drei Auszeichnungen erhielt. Der Film stand im Programm des Festivals «Lausanne Méditerranées», das 2018 Griechenland gewidmet war.

17. bis 21. Oktober

Das Lausanne Underground Film & Music Festival LUFF hat erneut die Säle von Montbenon eingenommen und organisierte Sonderführungen mit der wertvollen Unterstützung des Filmvorfüh-
rer-Teams der Cinémathèque suisse.

25. Oktober

Vorpremiere des neuen Films von Claire Simon, *Premières Solitudes*, im Cinématographe.

30. Oktober

Vorpremiere von *Le Semeur* von Marine Francen im Vorfeld des CinéFestival, in Anwesenheit der Regisseurin und der Schweizer Ko-Drehbuchautorin Jacqueline Surchat.

1. November bis 20. Dezember

Retrospektive Luchino Visconti: eine Gelegenheit, den Maestro des italienischen Kinos anhand von 15 zentralen Filmen seiner Karriere als Autor, Filmemacher und Intellektueller (neu) zu entdecken: von den ersten neorealistischen Schritten bis hin zu den grossen historischen Fresken.

1. November bis 29. Dezember

Hommage an Jean Rochefort: mit 18 eklektischen, populären, klassischen, kultigen Filmen wird einer der sympathischsten Schauspieler des französischen Kinos geehrt.

2. November

Im Rahmen der Ausstellung im Kunstmuseum Pully *100 ans d'affiches de cinéma*, die in Zusammenarbeit mit unserer Institution entstand und Elemente aus unserer riesigen Plakatsammlung zeigte, war im Capitole zur Feier des 70-jährigen Bestehens der Cinémathèque suisse eine 35-mm-Kopie von *Pulp Fiction* von Quentin Tarantino zu sehen.

6. November

Vorpremiere im Capitole von *Genesis 2.0* von Christian Frei, in seiner Anwesenheit.

8. November

Gedenk Anlass zum Generalstreik von 1918 im Capitole: Vorführung von *La Grève générale de 1918* von Jacqueline Veuve, gefolgt von *Un mois de grève au pays de la paix du travail* von Véronique Rotelli, in Anwesenheit der Regisseurin.

12. November

Sondervorführung von *Un soleil à Kaboul... ou plutôt deux* in Anwesenheit des Regisseurs und Schauspielers Duccio Belluggi Vannuccini. Anlässlich der Vorstellungen von *Une Chambre en Inde* des Théâtre du Soleil im TKM würdigte die Cinémathèque suisse Ariane Mnouchkine und ihre berühmte Truppe mit dieser Sondervorführung.

13. bis 24. November

Aus Anlass des neuen Films/der Installation von Godard, *Le Livre d'image*, im Théâtre Vidy-Lausanne, zeigte die Cinémathèque mehrere Filme des Cineasten, die Einblick in sein Werk geben. Das Programm wurde am

13. November im Capitole mit der seltenen Projektion von *Histoire(s) du cinéma – Moments choisis* eröffnet.

16. November

Vernissage des Buchs *Montage. Une anthologie (1913-2018)* von Bertrand Bacqué, Lucrezia Lippi und Olivier Zuchuat, herausgegeben in Zusammenarbeit mit der HEAD – Genf und dem MAMCO. In Anwesenheit von Bertrand Bacqué wurden die Filme *L'Homme à la caméra* von Dziga Vertov, *Les saisons* von Artavazd Pelechian und die Episode 4B von *Histoire(s) du cinéma* von Jean-Luc Godard, *Les signes parmi nous*, gezeigt.

20. November

Vernissage des Buchs *Les Chevaliers de la Table Ronde à l'écran. Un mythe à l'épreuve du temps* von Hervé Dumont, mit der Beteiligung von Guy Trédaniel und der Cinémathèque suisse. An dieser Abendveranstaltung in Anwesenheit des ehemaligen Direktors unserer Institution fanden zwei Filmvorführungen im Zusammenhang mit dem legendären King Arthur und seiner Ritter statt: *Perceval le Gallois* von Eric Rohmer und *Monty Python and the Holy Grail* von Terry Gilliam und Terry Jones.

21. November

Eröffnung des Festivals Cinéma Jeune Public im Capitole mit der Vorführung von *Katia et le Crocodile* von Vera Simková, gefolgt von einem Imbiss – zur grossen Freude der jungen Zuschauerinnen und Zuschauer.

26. bis 28. November

Gesamtwerkchau Jean Vigo: Anlässlich der Restaurierung des Werks von Vigo zeigte die Cinémathèque im Capitole sämtliche Filme von ihm, darunter *L'Atalante*, am 27. November, in Anwesenheit des Historikers und Filmkritikers Bernard Eisenschitz, der die Restaurierungsarbeiten begleitete.

28. bis 30. November

Le cinéma amateur et les archives : autour de Bolex. Im Rahmen des internationalen Kolloquiums «Techniques du cinéma amateur: problèmes d'archives, problèmes d'histoire», das im November in der UNIL organisiert wurde, hielten der amerikanische Künstler Peter Miller und die ursprünglich aus Peru stammende Filmemacherin Rose Lowder anlässlich der Präsentation des Kurzfilmprogramms zu Ehren der berühmten Kamera Bolex H16 ein Referat.

3. bis 31. Dezember

Retrospektive Alfred Hitchcock: erster Teil eines langen und reichhaltigen Programms zu Ehren des 'Big Hitch': Gezeigt wurden die prägenden Filme der englischen Periode sowie seine ersten Werke aus Hollywood.

6. Dezember

Vorführung von *Téhéran n'a plus de grenades* von Massoud Bakshi im Cinématographe, in Anwesenheit des Regisseurs.

9. Dezember

Vorführung einer restaurierten Digitalkopie von *Il Gattopardo* im Capitole, im Rahmen der Retrospektive Visconti.

Regelmässige Anlässe im Jahr 2018

Pour une histoire permanente du cinéma: Der 2006 lancierte Zyklus zur Präsentation der Filmgeschichte in 300 Werken legte im Berichtsjahr den Fokus auf die Weltproduktion ab Ende der 60er-Jahre bis Anfang der 70er-Jahre.

Von RTS 1 zur Cinémathèque suisse: Travelling – Kultfilme im Ersten Sender ausgestrahlt und im Cinématographe projiziert.

Le musée au cinéma: Vorführung von Filmen, die uns auf eine Reise durch die Filmgeschichte und den musealen Bereich nehmen, organisiert in Zusammenarbeit mit Plateforme 10.

Porträts *Plans-Fixes* in Zusammenarbeit mit dem Verein «Films Plans-Fixes».

Archivschätze: Vorführung seltener Filme, die von der Cinémathèque suisse oder von Partnerinstitutionen restauriert wurden.

Carte blanche an Rui Nogueira: Einmal monatlich präsentiert der ehemalige Direktor des CAC-Voltaire in Genf einen seiner Vorzeigefilme.

Eine Filmgeschichte in Wort und Bild: öffentliche Kurse mit Freddy Buache und dem Filmhistoriker Pierre-Emmanuel Jaques, während der Studiensemester jeweils am Mittwochnachmittag im Cinématographe.

Le Passculture fait son cinéma: ein im kantonalen Passculture integriertes Angebot, das die Schülerinnen und Schüler in nachobligatorischer Ausbildung an den Film heranführen soll und ihnen jeden Monat einen Filmklassiker zeigt, mit informativen Erläuterungen.

Les jeudis du doc: ein Rendezvous mit einem Dokumentarfilm an einem Donnerstag pro Monat in Anwesenheit eines Programmgestalters, oder einer Autorin, eines Filmemachers, einer Filmkritikerin oder eines Filmhistorikers.

Jean-Marie Straub: regards croisés. Jean-Marie Straub bietet ein regelmässiges Monatsprogramm an: eine Reihe von Werken der Filmgeschichte, die er selber ausliest und bestimmten eigenen Werken gegenüberstellt. Für die Einführung zu den Vorführungen ist jeweils Benoît Turquety von der UNIL zuständig.

Die Gäste im Jahr 2018

Die Cinémathèque suisse empfängt in ihren Räumlichkeiten regelmässig Persönlichkeiten aus Film und Kultur. Regisseurinnen, Produzenten, Schauspielerinnen, Techniker, Filmkritikerinnen, und Künstler berichten über ihre Erfahrungen und erzählen Anekdoten. 2018 kamen:

Frédéric Gonseth, Schweizer Filmemacher
Lionel Baier, Schweizer Filmemacher
Ursula Meier, Schweizer Filmemacherin
Jean-Stéphane Bron, Schweizer Filmemacher
Frédéric Mermoud, Schweizer Filmemacher
Fanny Ardant, französische Schauspielerin
Sévérine Graff, Dozentin, Schweiz (CEC)
Frank Dayen, Dozent, Schweiz
Kornél Mundruczó, ungarischer Filmemacher und Theaterregisseur
Patrick Tresch, Kameramann, Schweiz
Faye Corthésy, UNIL
Vincent Perez, Schweizer Schauspieler und Regisseur
Valeria Golino, italienische Schauspielerin und Regisseurin
Darren Aronofsky, amerikanischer Filmemacher
Barry Levinson, amerikanischer Filmemacher
Hugh Hudson, britischer Filmemacher
Thomas Vinterberg, dänischer Filmemacher
Michel Hazanavicius, französischer Filmemacher
Bérénice Bejo, französisch-argentinische Schauspielerin
Rosy De Palma, spanische Schauspielerin
Valeria Bruni-Tedeschi, französisch-italienische Schauspielerin und Regisseurin
Alexandre Desplat, französischer Komponist
Léa Seydoux, französische Schauspielerin
Christopher Walken, amerikanischer Schauspieler
Susanne Bier, dänische Filmemacherin
Cyril Neyrat, französischer Schriftsteller und Filmkritiker
Claire Simon, französische Filmemacherin
Cyril Schäublin, Schweizer Regisseur
Jean Douchet, französischer Filmkritiker, Historiker, Schriftsteller und Regisseur
Fabien Hagege, Vincent Haasser, Guillaume Namur, französische Regisseure
Francis Reusser, Schweizer Filmemacher
Dominique Marchais, französischer Filmemacher
Roberto Li Calzi, italienischer Landwirt
Rüdiger Suchsland, deutscher Filmemacher
Jean-Marie Straub, französischer Filmemacher
Philippe Saire, Schweizer Tänzer und Choreograf
Enver Samuel, südafrikanischer Journalist und Regisseur
Laura Bispuri, italienische Filmemacherin
Bettina Oberli, Schweizer Filmemacherin
Marcello Fonte, italienischer Schauspieler
Fernand Melgar, Schweizer Filmemacher
Christophe Honoré, französischer Filmemacher und Theaterregisseur
Dave McKean, britischer Comic-Künstler und Illustrator
Marie-Pierre Duhamel, französische Filmkritikerin und Programmgestalterin
Clemens Klopfenstein, Schweizer Filmemacher
Stéphanie Chuat und Véronique Reymond, Schweizer Regisseurinnen
Fabrice Aragno, Schweizer Kameramann, Editor, Regisseur und Produzent
Bernard Eisenschitz, französischer Historiker und Filmkritiker
Marine Francen, französische Regisseurin
Jacqueline Surchat, Schweizer Drehbuchautorin
Christian Frei, Schweizer Filmemacher
Gisou van der Goot, EPFL
Véronique Rotelli, Schweizer Editorin und Regisseurin
Duccio Bellugi Vannuccini, italienischer Schauspieler
Bertrand Bacqué, HEAD
Sébastien Farré, französischer Historiker
Hervé Dumont, Filmhistoriker, ehemaliger Direktor der Cinémathèque suisse
Benoît Turquety, UNIL
Stéphane Tralongo, UNIL
Alain Boillat, UNIL
Peter Miller, amerikanischer Künstler
Rose Lowder, peruanische Filmemacherin
Massoud Bakhshi, iranischer Filmemacher

Vermittlung der Bestände

Nebst unseren Vertriebsaktivitäten innerhalb der Schweiz anhand des Katalogs der Werke des Filmerbes und der Bereitstellung einer Vielzahl von Filmkopien für Kinos, Filmklubs, andere Kinematheken und Filmarchive sowie Festivals im In- und Ausland ist es uns ein Anliegen, die Bestände unserer Institution auch an die Kinos der Stadt Lausanne zu vermitteln.

Eine zunehmende Zahl von Kopien sind abgenutzt, nicht mehr vorführbar und nicht durch neue Digitalkopien zu ersetzen (aufgrund des Marktangebots und des Akquisitionsbudgets), sodass die CS gezwungen ist, sich Kopien extern zu verschaffen. Da andere Kinematheken und Filmarchive dieselben Schwierigkeiten haben, sind die Ausleihen zwischen den FIAF-Mitgliedern rückläufig und zwingen unsere Institution, Kopien bei kommerziellen Anbietern (u. a. bei Tamasa, Park Circus, Mk2, Gaumont, Carlotta, Cinecittà/Luce, Intramovies) zu mieten. Es handelt sich dabei um ein Problem von Angebot (nicht gross genug oder zu teuer) und (wachsender) Nachfrage, das wir aufmerksam beobachten müssen. Bereits beeinflussen diese Umstände die Budgets für die Programme, für die Erweiterung der Bestände und für die Gestaltung der Tagesprogramme. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Vermittlung der Kopien der CS – meist sind es 35- und 16-mm-Filmkopien – im Auge zu behalten, parallel zu den Film- und Digitalkopien, die wir von anderen Archiven oder kommerziellen Verleihern erhalten.

Mittelfristige Risiken: Verzicht auf bestimmte Programmlinien infolge fehlender Kopien und/oder adäquater finanzieller Mittel; Reduktion des öffentlichen Programms in unseren Kinosälen; Erhöhung der Ausgaben für den Erwerb und/oder die Miete neuer Kopien von Werken des Filmerbes.

Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz

Der Katalog der CS umfasst mehrere hundert Titel von Werken des Filmerbes und Filmen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren, die in der Schweiz nie einen Verleiher fanden, aber nach Ansicht der CS dennoch dem Publikum zugänglich gemacht werden sollten. So kann die Institution ihre Bestände erweitern, einige kulturell bedeutende Filme in Umlauf halten und den Verleih anspruchsvoller neuer Titel im Kino gewährleisten.

Die mietbaren Filme – Digital- und/oder Zelluloidkopien inklusive Auswertungsrechte – stehen den Vorführsälen, die der CS angegliedert sind, den Kinos und Filmklubs, den Festivals und schulischen Einrichtungen in der ganzen Schweiz zur Verfügung.

Indem die CS auch neuere Filme anbietet, verfolgt sie die Entwicklung des Filmschaffens mit aufmerksamem Blick und trägt zur Verbreitung der filmischen Sprache bei. Dadurch bindet sie die jüngeren Generationen in einen Dialog zwischen Filmgeschichte und zeitgenössischem Kino ein.

Die Partnerkinos der Cinémathèque (FilmPodium und Xenix in Zürich, Kino Rex Bern, Cinémas du Grütli in Genf) sowie zahlreiche Säle in der Schweiz (u. a. Freier Film Aarau, CityClub Pully, Spoutnik Genf, CinéLux Genf, Lux Art House Massagno, Lugano Cinema 93, Cineclub Mendrisiotto, Stadtkino Basel, Kult.Kino Basel, ABC La Chaux-de-Fonds, Cinémont Delémont, Stadtkino Luzern, Kinok St-Gallen, Kellerkino Bern, Cinematte Bern, Kino Uferbau Solothurn, Capitol Solothurn, Cineclub Lugano, Kino Cameo Winterthur, Cinémas Capitole Nyon, Casino de Martigny), nahmen im Berichtsjahr mehrere Titel des Vertriebskatalogs unserer Institution in ihr Programm auf: Insgesamt handelte es sich um 135 Vorführungen mit 2'592 Zuschauern.

Erwerb von Filmen für den Vertriebskatalog 2018 (Rechte und Kopien):

Werke des Filmerbes:

- *Steamboat Bill, Jr.*, Buster Keaton
- *The General*, Buster Keaton
- *Une chambre en ville*, Jacques Demy
- *Les Demoiselles de Rochefort*, Jacques Demy
- *Lola*, Jacques Demy
- *Vive la mort*, Francis Reusser
- *Quatre d'entre elles*, Claude Champion, Francis Reusser, Jacques Sandoz, Yves Yersin
- *Seuls*, Francis Reusser
- *L'Atalante*, Jean Vigo
- *Zéro de conduite*, Jean Vigo
- *The Saga of Anatahan*, Joseph von Sternberg

Neue Filme:

- *A mon âge je me cache encore pour fumer*, Rayhana
- *Il cratere*, Luca Bellino et Silvia Luzi
- *Hotel*, Jessica Hausner
- *Cinema Futures*, Michael Palm
- *Le concours*, Claire Simon
- *Premières solitudes*, Claire Simon

Sieben Filme von Patricia Plattner:

- *La Dame de Pique*
- *Le Hibou et la Baleine*, Nicolas Bouvier;
- *Hôtel Abyssinie*
- *Le Livre de cristal*
- *Made in India*
- *Les Petites Couleurs*
- *Piano Panier*

Eine Auswahl an Meisterwerken von Praesens Film, einem 1924 gegründeten Unternehmen und Pionier der Schweizer Filmproduktion. 24 Filme in DCP oder 35mm, darunter Restaurierungen der Cinémathèque suisse: u. a. *Marie-Louise*, *Die Vier im Jeep* und *Die letzte Chance* von Leopold Lindtberg, *Gilberte de Courgenay* von Franz Schnyder, *Das Menschlein Matthias* von Edmund Heuberger und *Palace Hotel* von Leonard Steckel und Emil Berna.

Die Cinémathèque suisse auf Tournee

Monatsprogramm mit der Mediathek Wallis im Casino Martigny: neun Sondervorführungen berühmter Klassiker, darunter *Die letzte Chance* von Leopold Lindtberg, *Cría Cuervos* von Carlos Saura, *M.A.S.H.* von Robert Altman, *Hanyo* von Kim Ki-young und *Maraviglioso Boccaccio* der Brüder Taviani.

Programm mit den Cinémas Capitole in Nyon: acht Sondervorführungen berühmter Klassiker des Filmerbes, darunter *Charade* von Stanley Donen, *Visages d'enfants* von Jacques Feyder, *Viaggio in Italia* von Roberto Rossellini, *Le Fleuve* von Jean Renoir und *Key Largo* von John Huston.

Kulturvermittlung: Filmbildung

Die CS ist Mitglied des Vereins zur Förderung der Filmbildung, cineducation.ch.

Der Verein umfasst Institutionen, die den Film als eigenständiges Medium und als grundlegenden audiovisuellen Bestandteil neuerer Technologien betrachten und eine systematische Filmbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im schulischen und ausser-schulischen Bereich etablieren möchten. cineducation.ch vernetzt in der Filmbildung tätige Institutionen (Festivals, Verbände, Projekte, Universitäten, Fachhochschulen, Organisationen) in allen Regionen der Schweiz, tauscht Informationen aus und nutzt Synergien bei der Lancierung und Durchführung unterschiedlichster Projekte.

Vorführungen «Le Passculture fait son cinéma»

Da die begleiteten Vorführungen in den Jahren 2010 bis 2017 stetig abnahmen, die schulischen Anfragen für Ad-hoc-Filmprojektionen jedoch stiegen, überarbeiteten die CS und die DGEP das Projekt und verglichen ihr Angebot mit anderen kulturellen und filmischen Angeboten für Schulen.

Auf Wunsch der DGEP schloss sich die CS dem Angebot von Passculture an, das sich an Schülerinnen und Schüler in nachobligatorischer Ausbildung richtet.

Ab September hatten sie Zugang zum gesamten Programm der CS (im Casino de Montbenon) zum Vorzugspreis von CHF 4.-.

Zusätzlich boten die DGEP, das Centre d'études cinématographiques (CEC) und die CS eine im Passculture integrierte Filmvermittlung an. Die Vorführungen – 2018 waren es acht – wurden von Frank Dayen, Lehrer am Gymnasium in Morges, und Séverine Graff, Lehrerin am Gymnasium in Bugnon, moderiert. Diese öffentlichen Anlässe sind als Orte des Austausches zwischen den Generationen gedacht und bringen, wie in einem Filmklub, die Filmfans zusammen.

Eintritte zu den Vorführungen «Le Passculture fait son cinéma»

2018 wurden an der Kasse von Montbenon insgesamt 440 Passculture-Eintritte verkauft, darunter 213 für die acht Vorstellungen des Zyklus «Le Passculture fait son cinéma».

Passculture	440
Vorführungen auf Anfrage	1207
weitere Reservationen	146
TOTAL	1793

In Verbindung mit den Passculture-Angeboten werden die Lehrpersonen zu ihrer filmischen Weiterbildung hin und wieder an Vorpremieren der von der CS verliehenen Filme eingeladen. Ausserdem stellt die Institution auf direkte Anfrage einer Schule, die in einem Kino in anderen Westschweizer Kantonen eine Matinée organisieren möchte, ihr Material (Film für eine Projektion mit Moderation und Begleitdokumentationen) zur Verfügung.

Saalvermietung an Private

Nebst dem Tagesprogramm in den Sälen in Montbenon und im Capitole stellt die CS ihre Säle auch für private Filmvorführungen oder andere Aktivitäten zur Verfügung.

Die unten aufgeführten Angaben umfassen:

- Interne Vermietungen (Visionierungen)
- Externe Anfragen (private Filmvorführungen, Festivals, Konferenzen, Interviews)
- private, auf Anfrage organisierte Schulvorführungen
- abgelehnte Anfragen

Die zunehmende Zahl von Anfragen für die Vermietung der Säle unserer Institution stellt die Mitarbeitenden des Departements vor wachsende Probleme. Die Personalressourcen reichen nicht mehr aus, um alle mit dieser Aufgabe verbundenen Anforderungen zu erfüllen.

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 gingen insgesamt 143 Anfragen für eine Saalmiete ein, gegenüber 125 im Vorjahr. 86 Anfragen wurden abgelehnt (nach langer Bearbeitungszeit und Gesprächen), gegenüber 79 im Jahr 2017.

Saal	Anzahl Vermietungen
Cinématographe	57
Paderewski	40
Capitole	46
TOTAL	143
abgelehnte Anfragen*	86

*meistens abgelehnt wegen Unverfügbarkeit des Saals und wegen der Art der Veranstaltung (die CS vermietet ihre zweckmässig ausgerüsteten Säle in erster Linie für Filmvorführungen).

Logistik und Technik der Vorführsäle

Im vergangenen Jahr musste das Technikerteam der CS mehrmals eingreifen, um die regelmässigen Ausfälle der analogen (Schäden oder Mangel an Ersatzteilen) und digitalen Projektoren (Update, Störungen der Stromzufuhr, Herstellungsschäden usw.) in unseren Kinosälen zu beheben. Dazu mussten auch einige externe Fachpersonen beigezogen werden.

Die technische Ausrüstung der Vorführkabine im Paderewski, wo noch immer keine DCP-Vorführung möglich ist, wirft immer mehr Programmgestaltungs- und Auswertungsprobleme auf, da Filmkopien für eine Vorführung in diesem Saal fehlen. Diese Ausrüstung wird nun im Hinblick auf eine mögliche Schliessung des Capitole im Jahr 2019 geprüft.

Das Cinema Capitole: Zustand und Renovierungsprojekt

Im Berichtsjahr setzten sich die beiden Arbeitskommissionen COTRA und COMET im Hinblick auf die Validierung des Bauvorhabens und des Dossiers zur öffentlichen Auflage noch intensiver mit der Renovierung des Capitole auseinander.

Im Juni fanden Arbeitssitzungen mit der Direktion der CS (Frédéric Maire und Chicca Bergonzi) und den Architekten von Architecum statt, an denen der zukünftige Betrieb des Capitoles besprochen und die Pläne für das Renovierungsprojekt sowie die Datenblätter zu den Räumlichkeiten analysiert wurden. Zu diesem Zweck wurde jeder Raum in Bezug auf seine Funktionalität, seine Ausstattung sowie seine technische Ausrüstung genauestens geprüft. Gleichzeitig gingen die Sitzungsteilnehmer die von allen Repräsentanten ausgefüllten Datenblätter durch und wiesen auf mögliche Besonderheiten und die von Fachleuten aufgeworfenen Fragen hin.

Bei der Wiederaufnahme des Projekts für ein neues Capitole in der ersten Jahreshälfte stellten die Architekten von Architecum Wasserschäden (Infiltrationen) fest, die infolge der intensiven Regenfälle im Juni 2018 noch verstärkt wurden. Ferner traten aufgrund des Alters der Installationen regelmässig Probleme auf.

In Anbetracht des sich verschlechternden Allgemeinzustands des Gebäudes drängt sich eine Schliessung auf, was das Programmangebot der Institution ab Herbst 2019 und 2020 beeinflussen wird.

cinéma suisse janvier-février

Mundruczó
Argentina
Mastroianni
Bande à part
Gonseth
Straub...

570

cinéma suisse septembre-octobre

Lynch
B. Keaton
Bispuri
Oberli
Forman
Garrone...

570

cinéma suisse novembre-décembre

Visconti
Rocheport
Jean Vigo
Hitchcock
Godard...

570

Eraserhead
de David Lynch

Projection au Capitole de la copie numérique restaurée
Vendredi 23 février à 20h30
Informations et billets:
www.cinematheque.ch/live

cinéma suisse Capitole

Titanic
de James Cameron

Projection au Capitole en 35mm
vendredi 20 avril à 20h00
Informations et billets:
www.cinematheque.ch/live

cinéma suisse Capitole

La nuit des zombies au Capitole

Les morts-vivants de George A. Romero envahissent le Capitole avec trois films du maître de l'horreur.

Vendredi 9 mars dès 19h30
Tarif unique de 12 francs

Informations et billets:
www.cinematheque.ch/zombiesaucapitole

cinéma suisse Capitole

Buster Keaton
Buster Keaton
Steamboat Bill, Jr.
Steamboat Bill, Jr.

cinéma suisse

David Lynch

à la Cinéma suisse

Intégrale du 30 août au 16 octobre 2018 à Lausanne
Expositions au Musée Alexis Forel à Morges et à la Maison du Diable à Sion

Toutes les informations sur
www.cinematheque.ch

cinéma suisse

6. Departement Kommunikation und Marketing

68	Kommunikation zur Programmplanung
69	Kommunikation zu den Filmen im Umlauf
69	Medienkontakte
70	Ticketverkauf, Website und soziale Netzwerke
70	Publikationen
70	Institutionelle Partnerschaften
71	Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv
71	Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals

Kommunikation zur Programmplanung

2018 bewarb das Departement Kommunikation und Marketing 931 Filmvorführungen, empfing 113 Gäste, organisierte 94 Abendveranstaltungen und kümmerte sich um 91 Partnerschaften für eigene Anlässe. Hinzu kam die externe Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere mit den Filmfestivals, denen die Cinémathèque suisse (CS) oft Kopien von Werken des Filmerbes ausleiht.

Die meisten Abendveranstaltungen mit Gästen fanden im Casino de Montbenon und im Capitole in Lausanne statt. Die Anlässe wurden von Fotografen und Videofilmerinnen aufgezeichnet. Sie waren vom Departement dazu beauftragt worden, um die Sammlungen der Institution zu ergänzen. Insgesamt entstanden 37 Fotoporträts von Persönlichkeiten aus der Filmwelt und 36 Videoaufnahmen, die auf der Website der CS und auf YouTube zu sehen sind und deren Rushes von der Institution archiviert wurden. Ausserdem moderierten Mitarbeitende des Departements mehrere Abendveranstaltungen.

Die Abendveranstaltungen in Anwesenheit renommierter Gäste im Cinema Capitole – mit 869 Plätzen – waren regelmässig ganz oder nahezu ausverkauft, insbesondere die Vorpremieren von Schweizer Filmen (*Les Dames, A l'école des philosophes*, die vier Fernsehfilme der Produktionsfirma Bande à part, die kurzen und mittellangen Filme der ECAL), die Werke des Filmerbes (*Il Gattopardo, Pulp Fiction, Blade Runner, Titanic*) und jene im Rahmen der Rencontres 7^e Art Lausanne (*Rain Man, The Funeral, The Deer Hunter*).

Das Departement gestaltete sechs Plakate (Weltformat) für die grossen Retrospektiven des Jahres (Kornél Mundruczó / Jerry Lewis / Quinzaine des Réalisateurs / Leo McCarey / David Lynch / Luchino Visconti) und liess sie in der Stadt Lausanne und in den Sälen der CS aufhängen. Sechs Big Posters zierte die Fassade des Capitole und elf Banner die Brücke Chauderon in Lausanne. Ferner wurden fünf zweimonatlich erscheinende Bulletins geplant, geschrieben und gedruckt. Sie listeten das gesamte Programm auf (eine Ausgabe à 96 Seiten / zwei Ausgaben à 104 Seiten / zwei Ausgaben à 120 Seiten). Ergänzt wurden die Bulletins mit fünf Kalendern mit dem Programmüberblick in zwei verschiedenen Formaten.

Des Weiteren produzierte das Departement vier Flyer für Werke des Filmerbes (*Eraserhead, Titanic, Monty Python's Life of Brian, Il Gattopardo*) sowie vier Faltprospekte (für *La Nuit des zombies*, den Zyklus *Le Musée au cinéma*, das Filmkonzert Buster Keaton und die Museumsnacht). Und schliesslich seien auch die 104 Dias erwähnt, die zur Promotion der wichtigsten Zyklen und Veranstaltungen in den Kinosälen projiziert wurden.

Das Departement bewarb die Programme der Institution auch über Online-Mitteilungen auf ihren Internetseiten (Websites der Institution, für den Online-Verkauf von Tickets und des Cinema Capitole), mit monatlichen Newsletters, Einladungen an VIPs, Mitteilungen (die CS am Festival Locarno, die Aufschaltung der Schweizer Filmwochenschauen der 1960er-Jahre) per Mail an die Presse und die Branche sowie zahllose Posts über die sozialen Netzwerke (Facebook, Twitter, YouTube und Instagram). Ausserdem stand das Departement täglich in Kontakt mit externen Institutionen im Hinblick auf die Online-Promotion für die Zyklen und Anlässe auf den Websites und sozialen Netzwerken der Partner sowie mittels Mementos und Blogs.

Kommunikation zu den Filmen im Umlauf

Das Departement Kommunikation und Marketing führte seine Promotionsarbeit für die von der CS an Schweizer Kinos und Filmklubs verliehenen Filme weiter. 2018 wurden 52 Filme neu in den Vertriebskatalog aufgenommen. Für sechs von ihnen gab es Plakate im Format B1: *Steamboat Bill, Jr.* von Buster Keaton, *Le Concours* und *Premières solitudes* von Claire Simon, *Alexandre* von Jean-François Amiguet, *Cinema Futures* von Michael Palm und *Il cratere* von Silvia Luzi und Luca Bellino. Für die Promotion der Filmzyklen der CS in der Mediathek Wallis-Martigny wurde eine zehneitige Broschüre herausgegeben.

Elf zweisprachige Newsletters (Französisch-Deutsch) wurden an die Kinobetreiber und die Presse geschickt, um die Aufnahme der Filme von Kornél Mundruczó, Jean-François Amiguet, Claire Simon, Jacques Demy sowie der 23 Filme der Produktionsgesellschaft Praesens in den Vertriebskatalog bekannt zu geben. Und schliesslich wurde die Rubrik «Vertrieb» der Website der Institution bei jeder neuen Akquisition mit den technischen Beschreibungen in zwei Sprachen (Französisch-Deutsch) ergänzt.

Medienkontakte

2018 wurde die CS insgesamt 851-mal in der inländischen und ausländischen Presse erwähnt. Ihr umfassendes Programm, die Abendveranstaltungen in Lausanne, die Feierlichkeiten zu ihrem 70-jährigen Bestehen, die zahlreichen Partnerschaften und ihre Archivierungs-, Konservierungs- und Restaurierungstätigkeit gaben Anlass zu vielen Artikeln, auch in der Deutschschweiz und im Tessin. Besonderes Interesse galt den *Rencontres 7^e Art Lausanne*, den Vorführungen von Werken des Filmerbes an den wichtigsten Schweizer Filmfestivals (Solothurn, Locarno, Zürich) sowie der Plakatausstellung «Le cinéma s'affiche. 100 ans d'affiches des collections de la Cinémathèque suisse» im Kunstmuseum Pully.

Ticketverkauf, Website und soziale Netzwerke

Das Departement gewährleistete den Ticketverkauf für das gesamte Jahresprogramm 2018 (ausser LUFF und Cinémas d’Afrique) sowie dessen Onlineschaltung.

Die Website der CS wurde regelmässig mit neuen Informationen zum Programm, zum Vertrieb, zu Ausleihen und zu Aktualitäten der Forschungs- und Archivierungszentren Penthaz und Zürich ergänzt.

Der Online-Shop hat mehrere neue Produkte im Angebot: zwei Bücher, wovon eines Leo McCarey gewidmet ist (Verlag Capricci), sowie «Les chevaliers de la table ronde à l’écran» von Hervé Dumont; ausserdem die fünf F4-Plakate und das B1-Plakat Buster Keaton, die die CS 2018 herausgegeben hat.

Auch die sozialen Netzwerke wie Facebook, Twitter, Instagram und YouTube dienen immer häufiger als Anlaufstelle für Informationen zum Programm und zu den verschiedenen Aktivitäten der Institution (Vermittlung der Sammlungen, Berufe, Vertrieb usw.).

Publikationen

2018 arbeitete die Cinémathèque an der Herausgabe eines Buchs und einer DVD mit:

- Das Buch «Leo McCarey» (Verlag Capricci) wurde im Rahmen der mit dem Locarno Festival organisierten Retrospektive publiziert und enthält zahlreiche Illustrationen aus den Beständen der CS.
- Die DVD-Box «Dive!», die den Schauspielerinnen Lyda Borelli und Francesca Bertini gewidmet ist, kam in den Edizioni Cineteca Bologna heraus.

Institutionelle Partnerschaften

Das Departement Kommunikation und Marketing stellte die Präsenz der CS auf verschiedenen Trägern sicher, insbesondere durch ihr Logo. Die CS und ihre Partnerinstitutionen in der Schweiz und im Ausland verhalten sich gegenseitig zu mehr Sichtbarkeit. Einige Beispiele im Jahr 2018:

- Partnerschaft mit den Rencontres 7^e Art Lausanne: Programmgestaltung und Filmausleihe, Bereitstellung der Säle, Empfang der Gäste
- Zwei Filmkonzerte im Capitole: *Peter und der Wolf* (Suzie Templeton) mit dem Orchestre de chambre de Lausanne und *Steamboat Bill, Jr.* (Buster Keaton) mit dem Orchestre des Jardins musicaux
- Vorführung zweier Werke in Partnerschaft mit dem Théâtre Vidy-Lausanne: *Les Demoiselles de Rochefort* in Anwesenheit von Christophe Honoré und *Histoire(s) du cinéma – Moments choisis* von Jean-Luc Godard
- Mehrere Anlässe in Partnerschaft mit der Stadt Lausanne (Festival Lausanne-Méditerranée, Generalstreik von 1918) und dem Kanton Waadt (Internationaler Tag für die Rechte der Frau, Aktionswoche gegen Rassismus)
- Fortsetzung des Filmzyklus «Le musée au cinéma» mit den drei Museen der Plateforme 10

-
- Plakatausstellung «Le cinéma s’affiche. 100 ans d’affiches des collections de la Cinémathèque suisse» im Kunstmuseum Pully
 - Mitwirkung bei PâKOMUZÉ und der Museumsnacht in Kollaboration mit der Vereinigung der Museen von Lausanne und Pully (AMLPL)
 - Regelmässige Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Lausanne und Renens (ECAL, UNIL) für Vorführungen von Schulfilmen und Forschungs
 - Weiterführung der Partnerschaften mit den Festivals Cinémas d’Afrique, BDFIL, LUFF
 - Und schliesslich: gegenseitige Erhöhung der Sichtbarkeit mit lokalen Kulturakteuren und mit den Filmfestivals (Werbung in Printmedien und im Web, Dias, Verteilen von Flyern) in der Schweiz und weltweit.

Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv

Das Departement Kommunikation und Marketing bemüht sich um harmonische Beziehungen zu den kulturellen Institutionen und zu den lokalen, kantonalen und nationalen Behörden und pflegt das Image der CS. Nebst den Promotionsaktivitäten für die Filmprogramme und den Filmvertrieb strebt es insbesondere in der Deutschschweiz eine Aufwertung der Archivierungs- und Forschungstätigkeit an. Wichtigste Massnahmen 2018:

- Serie von zehn Porträts von Mitarbeitenden zur Aufwertung der Berufsbilder und des Know-hows der Institution. Die Porträts wurden im Verlaufe des Jahres auf der Website der CS, in den sozialen Netzwerken und in den Bulletins der Institution veröffentlicht.
- Produktion eines Präsentationsdossiers für den Kongress der FIAF (Internationale Vereinigung der Filmarchive), der vom 7. bis 13. April 2019 in Lausanne stattfindet.
- Onlineschaltung des Berichts der Eidgenössischen Finanzkontrolle, der bescheinigt, dass die CS die 2015 formulierten Empfehlungen befolgt hat, insbesondere in Bezug auf den Digitalbereich (April).
- In Partnerschaft mit Memoriav und dem Bundesarchiv: Präsentation der Schweizer Filmwochenschau für die Parlamentsmitglieder in der Bibliothek des Bundeshauses (März), Versand einer Pressemitteilung zur Ankündigung der Onlineschaltung der Filmwochenschauen aus den 1960er-Jahren (November).
- Validierung der Verwendung des Logos und des Erscheinungsbildes der CS auf allen Informationsträgern, die eine Zusammenarbeit mit der Institution erwähnen (Vor- und Nachspanne, Ausstellungsplakate, DVD-Verpackungen, Flyer, Internetseiten, Programme usw.).
- Verwertung des Logos zum 70-jährigen Bestehen der Institution, das 2018 allen Informationsträgern in Printmedien und im Web angefügt wurde.

Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals

Vorführung von Bolex-Filmen in Solothurn in Partnerschaft mit der UNIL, Abteilung Filmgeschichte und Filmästhetik. Würdigung von Leo McCarey in Locarno mit Kopien aus den Beständen der CS sowie von Francis Reusser mit drei restaurierten Filmen. Und schliesslich Organisation eines Aperitifs am Zürich Film Festival im Anschluss an die Vorführung des von der CS restaurierten Films *Jä-Soo!* von Walter Lesch und Leopold Lindtberg.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Cinémathèque suisse im zukünftigen Museumsbereich des neuen Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz

7. Administration, Finanzen und Personalwesen

74	Finanzen
74	Führung und Zukunft der Institution
75	Leistungsvereinbarung mit dem BAK
75	Personalwesen
76	Mitarbeiter
78	Personalkommission

Finanzen

Die Jahresrechnung 2017 wurde Ende März 2018 abgeschlossen und wies einen Überschuss von CHF 32'273.24 auf. Bei der Budgeterstellung ging man vom Vorsichtsprinzip aus und rechnete mit einem Einnahmeüberschuss von CHF 394.00.

Das Geschäftsjahr entsprach ungefähr dem vorangehenden, wobei die Cinémathèque suisse (CS) noch auf die Wiederaufnahme der Baustelle Penthaz II wartete, die erlauben würde, die Investitionen im Zusammenhang mit der Digitaltechnik zu tätigen, die in der Bilanz noch als Rückstellungen vermerkt sind.

Dank einer guten Kostenkontrolle durch die Departementsverantwortlichen und deren Bereichsleiter und -leiterinnen konnte die CS erneut das Gleichgewicht zwischen Aufwand und Ertrag halten und den Verlustvortrag um CHF 58'842.93 verringern. Per 31. Dezember 2017 betrug dieser CHF 291'186.78.

Diese Entwicklung wird auch im Geschäftsjahr 2018 anhalten, die Jahresrechnung wird demnächst abgeschlossen. Die Revision der Jahresrechnung erfolgte Ende Februar 2019, und die Buchhaltung wird dem Stiftungsrat der CS an seiner Sitzung im März 2019 vorgelegt.

2017 beliefen sich die Investitionen auf CHF 582'472.04. Deren Finanzierung setzte sich zusammen aus einem Beitrag von CHF 169'561.97 in Form einer ordentlichen Subvention des Bundes sowie einer Entnahme aus den Rückstellungen für die digitale Ausrüstung in Höhe von CHF 403'157.47 und einer Entnahme von CHF 9'752.60 aus einer Spende der Loterie Romande für Investitionen in unsere Kinosäle.

In der Bilanz 2017 figuriert eine neue Rückstellung infolge einer Zusatzzahlung des Kantons Waadt in Höhe von CHF 75'000.00 für die geplanten Renovierungsarbeiten am Cinema Capitole.

An seiner Sitzung vom 22. November 2018 genehmigte der Stiftungsrat das Budget 2019, das ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem leichten Überschuss von CHF 395.82 vorsieht. Eingeplant ist eine weitere Defizitreduktion von CHF 50'000.00.

Das Betriebsbudget 2019 der CS entspricht ungefähr dem von 2018. Was die Investitionen betrifft, so wurde die letzte Tranche für die Investitionen in die digitale Aufrüstung von Penthaz budgetiert.

Die CS, eine privatrechtliche Stiftung, erhält für ihre Tätigkeit Unterstützung vom Bundesamt für Kultur, vom Kanton Waadt, der Stadt Lausanne, der Loterie Romande, von Memoriav sowie von weiteren öffentlichen und privaten Partnern.

Führung und Zukunft der Institution

Die Bemühungen um eine Verbesserung der Funktionsweise des Direktionsrats begannen 2015 und wurden 2018 fortgesetzt.

2019 wird die Institution die Organisation der Stellvertretungen der Departementsleiterinnen und -leiter zu Ende bringen.

Leistungsvereinbarung mit dem BAK

Die Ende 2015 unterzeichnete Leistungsvereinbarung sowie deren Ergänzung betreffend die Investitionen und Massnahmen zur Konservierung und Verbreitung des digitalen Kulturguts, die Ende 2016 unterzeichnet wurde, gelten bis 2020. Im Frühjahr 2019 dürften die ersten Sitzungen stattfinden zur Vorbereitung der nächsten Vereinbarung für die Jahre 2021 bis 2024.

2018 fanden sich die CS und das BAK zu mehreren Sitzungen zusammen, die dem Austausch und der Berichterstattung dienten und an denen die CS die Umsetzung der Bestimmungen der Leistungsvereinbarung vor dem BAK belegen konnte. Besprochen wurden auch die verschiedenen Probleme, die sich in Zukunft ergeben könnten.

Personalwesen

Im März äusserte die Personalkommission an einem Treffen mit der Direktion der CS einige Fragen, Befürchtungen und Unsicherheiten zur Funktionsweise und zur Führung der Institution. In der Folge führte die Kommission eine erste allgemeine Umfrage bei den Mitarbeitenden durch. Nach Auswertung der Ergebnisse gab die Direktion einem externen Dienstleister den Auftrag, eine differenziertere Umfrage unter sämtlichen Mitarbeitenden zu lancieren. Die Treffen zwischen der Belegschaft und dem Beauftragten fanden Ende Sommer 2018 statt.

Die Resultate der Umfrage wurden Mitte Dezember allen Mitarbeitenden präsentiert, in Anwesenheit des gesamten Direktionsrats und einer Delegation des Stiftungsrats (Präsident und Vizepräsident). Es kam ein gewisses Ungleichgewicht zutage zwischen der Arbeit in den Bereichen Vermittlung, Programmgestaltung und Vertrieb und der Arbeit in den Bereichen Archivierung, Konservierung und Restaurierung, die als weniger angesehen beurteilt wurde. Ausserdem wies die Umfrage auf die Probleme hin im Zusammenhang mit den Entscheidungs- und Arbeitsabläufen, den Hierarchien sowie der Klarheit der Beschlüsse und Aufträge.

Die Direktion ergriff an dieser Sitzung mit allen Mitarbeitenden die Gelegenheit, die beeindruckende Entwicklung der Institution in den vergangenen zehn Jahren zu erwähnen: Sie konnte ihr Budget und die Anzahl Mitarbeitende mehr als verdoppeln. Der externe Experte bestätigte, dass die Institution eine echte «Wachstumskrise» durchlebt, wie ein Kind, das zu schnell wächst. Es ist klar, dass die kommenden Jahre vor allem der Konsolidierung der Tätigkeit der Cinémathèque werden dienen müssen.

Im Anschluss an diese Umfrage stellte die Direktion ein Programm von Workshops, Informationsveranstaltungen und verschiedenen Massnahmen im Zusammenhang mit dem Management und den Arbeitsabläufen zusammen, das ab 2019 umgesetzt wird. Die Veranstaltungen und Workshops werden sich insbesondere mit dem Fortschritt der Arbeiten an der Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen, der Neuorganisation des Departements Film, den Programm- und Vertriebsaktivitäten, den Jahreszielen und der internen und externen Kommunikation befassen. Der HR-Leitfaden wird ebenfalls überarbeitet und der Belegschaft präsentiert werden. Und schliesslich hat sich die Direktion das Ziel gesetzt, per Ende 2019 alle Pflichtenhefte sämtlicher Mitarbeitenden einschliesslich der Direktion intern zu publizieren. Hier sei erwähnt, dass all diese Massnahmen vom Direktionsrat in Zusammenarbeit mit der Personalkommission ergriffen werden.

Die Zahl der fest angestellten Mitarbeitenden der Cinémathèque suisse erhöhte sich von 62 Ende 2017 auf 70 Ende 2018 (38 Frauen und 32 Männer). Dies entspricht 56,85 Vollzeitäquivalenten (+4.50 VZÄ). Die Erhöhung um acht Personen ergab sich aus der Aufstockung des Departements Film (+ 2 Pers.) und der Verwaltung (+1 Pers.), aus befristeten Anstellungen für Mutterschaftsurlaube und Projekte (+2 Pers.) sowie aus der Umwandlung von befristeten Verträgen in feste Anstellungen (+3 Pers.).

Im Jahr 2018 stellte die CS 36 Hilfskräfte ein, was 6,54 Vollzeitstellen entspricht; ausserdem wurde sie von mehreren Zivildienstleistenden unterstützt.

2018 stellte die CS folgende Mitarbeitende ein:

Name	Vorname	Departement	Eintritt	Prorata	Ort	Funktion
Creutz	Norbert	Non-Film	01.01.2018	60%	Penthaz	Mitarbeiter Bildarchiv befristeter Vertrag
Emery	Denis	Non-Film	01.01.2018	20%	Penthaz	Mitarbeiter Bildarchiv von Hilfskraft zu fest angestellt
Leyvraz	Fanny	Film	01.01.2018	80%	Penthaz	Dokumentalistin Restaurierung/Konservierung
Morisod	Maxime	Kommunikation und Marketing	01.05.2018	80%	Lausanne	Mitarbeiter Kommunikation Events, Presse und Partnerschaften
Panese	Giovanna	Administration und Finanzen	01.09.2018	80%	Lausanne	Direktionssekretärin befristeter Vertrag
Ritter	Lea	Film	01.09.2018	80%	Penthaz	Mitarbeiterin Restaurierung/Konservierung
Scoletta	Bruno	Logistik und Infrastruktur	01.09.2018	100%	Penthaz	Mitarbeiter Logistik Chauffeur, Auslieferer
Soleilhavoup	Carine	Film	01.08.2018	80%	Penthaz	Leiterin des Bereichs Restaurierung/Konservierung
Tâche	Corinne	Administration und Finanzen	01.01.2018	50%	Penthaz	Mitarbeiterin Administration befristeter Vertrag
Valentini	Iris	Administration und Finanzen	01.02.2018	80%	Lausanne	Mitarbeiterin Buchhaltung
Wegmann	Daniela	Non-Film	01.04.2018	50%	Zürich	Archivarin

2018 verliessen folgende Mitarbeitende die CS:

Name	Vorname	Departement	Eintritt	Prorata	Ort	Funktion
Bonafiglia	Gianni	Logistik und Infrastruktur	30.09.2018	80%	Penthaz	Chauffeur vorzeitig pensioniert
Creutz	Norbert	Non-Film	31.05.2018	60%	Penthaz	Mitarbeiter Bildarchiv befristeter Vertrag
Krek	Isabel	Non-Film	30.04.2018	60%	Zürich	Archivarin
Percival	Anna	Kommunikation und Marketing	30.04.2018	80%	Lausanne	Koordinatorin Events und Kommunikation
Teltau	Hendrik	Film	31.05.2018	90%	Penthaz	Mitarbeiter Restaurierung/Konservierung

Personalkommission

Am 1. Januar 2018 bestand die Personalkommission aus sechs Personen:

- Maryline Monnerat, Präsidentin
- Lara Kreuzburg, Vizepräsidentin
- Isabel Krek
- Fabien Lombard
- Ludivine Menoud
- Hendrik Teltau

Infolge des Austrittes zweier Mitglieder im März und im Mai 2018 arbeitete die Kommission während einiger Monate in reduzierter Form.

Im September wurden die neuen Mitglieder für die dritte Amtszeit der Kommission gewählt (2019-2020):

- Sophie Pujol, Präsidentin
- Maryline Monnerat, Vizepräsidentin
- Thomas Bissegger
- Lara Kreuzburg
- Fabien Lombard
- Ludivine Menoud
- Maral Mohsenin



1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.



11.



12.

Porträts der verschiedenen Berufe in der Cinémathèque suisse

1. Roberto Sartor, Techniker Digitalfilm
2. Steve Jan-du-Chêne, Leiter Bereich Logistik und Lagerung
3. Christine Tourn, Archivarin
4. Seraina Winzeler, Leiterin Dokumentationsstelle
5. Daniel Campoverde, Informatiker
6. Maryline Monnerat, Dokumentalistin
7. Denis Vallon, Filmvorführer
8. Lara Kreuzburg, Leiterin Bereich Konservierung/Restauration
9. Tatiana Berseht Abplanalp, Leiterin Bereich Bibliothek und Mediathek
10. Mathieu Poget, Redaktion und Herausgabe des Bulletins und Leiter des Capitole
11. Pierre-Alain Som, Filmtechniker
12. Maral Mohsenin, Mitarbeiterin Filmkonservierung und -restauration

⌘ cinémathèque suisse
archives nationales du film
nationales filmarchiv
archivio nazionale del film
archiv naziunal dal film
national film archive

LAUSANNE
Cinémathèque suisse
Casino de Montbenon
1002 Lausanne

PENTHAZ
Cinémathèque suisse
Centre de recherche et d'archivage
Chemin de la Vaux 1
1303 Penthaz

ZÜRICH
Cinémathèque suisse
Dokumentationsstelle Zürich
Neugasse 10
8005 Zürich

www.cinematheque.ch
live.cinematheque.ch